

Der
hochheilige Rosenkranz.

Ein
Unterrichts- und Andachtsbüchlein
für die Mitglieder
der Rosenkranzbruderschaft,
des Lebendigen Rosenkranzes
und des Ewigen Rosenkranzes,
nebst
einer Kreuzwegandacht
und einigen Liedern.

Verfaßt
von Dr. Johannes Chrzonz,
Pfarrer in Peiskretscham.

Dritte Auflage.

— * —
Sct. Annaberg O.-S.
Verlag von Carl Böhm's Nachfolger (M. Rogier.)
1913.

In demselben Verlage sind für Mitglieder der Rosenkranzbruderschaften erschienen:

Die fünfzehn Geheimnisse des hl. Rosenkranzes.

Loose Zettel im hübschen Umschlag, auf Karton gedruckt, im handlichen Format, für Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes zum monatlichen Auslosen.

Weiß für Jungfrauen,
Rot für Frauen,
Blau für Männer.
Grün für Jünglinge.

Der Umschlag enthält die Belehrung über den Verein, sowie die Gnadenschätze des lebendigen Rosenkranzes.

122725

Aufnahmefchein e für die Mitglieder

der Rosenkranzbruderschaft,
des Vereins des Lebendigen Rosenkranzes
und des Ewigen Rosenkranzes.

Quittungsbuch für Rosenkranz-Bruderschaften

zum Eintragen der Monatsbeiträge in die Rosenkranz- und Sterbe-Kasse, sowie der für jedes Mitglied, jeden Monat ausgelosten Geheimnisse.

Der Rosenkranz.

An Maria, die Königin des hl. Rosenkranzes.

Dir, o Rose, einst entsprossen
In der ewigen Schönheit Glanz,
Binden wir in stiller Liebe
Fromm den heil'gen Rosenkranz.

Sieh', wie Lilienflor wir bringen
Dir der weißen Rosen Kranz,
Die aus Engelsworten sproßten
In der reinsten Klarheit Glanz

Dann nimm hin die roten Rosen,
Jene von Gethsemane,
Nimm auch jene, die erblühten
Einstens auf Kalvarias Höh'.

Drauf aus Rosen, angehauchet
Von dem Gold der Herrlichkeit,
Binden wir die Königskrone
Dir, der Jungfrau, allezeit.

Nimm den Kranz denn, liebste Mutter,
Uns're Frau und Königin!
Nimm ihn hin! Ihn hat gewunden
Danckbarkeit und Kindesinn.





Bitte für uns heilige Gottesgebälerin,
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen
Christi!

Der
hochheilige Rosenkranz.

Ein
Unterrichts- und Andachtsbüchlein
für
die Mitglieder

- 1) der Rosenkranzbruderschaft,
 - 2) des Lebendigen Rosenkranzes,
 - 3) und des Ewigen Rosenkranzes
- nebst

einer Kreuzwegandacht.

Verfaßt
von Dr. Johannes Chrzonz,
Pfarrer in Peiskretscham.

Dritte Auflage.

Get. Annaberg O.-S.

Verlag von Carl Böhm's Nachfolger (H. Rogier.)

1913.

Imprimatur!

Vorliegendem Andachtsbuche wird hiermit die kirchliche Druckerlaubnis erteilt.

Breslau, den 14. Dezember 1898.

Nr. 8420.

G. Kard. Kopp,
Fürstbischof von Breslau.

Breslau, den 2. Januar 1906.

Auf das Gesuch vom 23. v. M. erteile ich für die zweite Auflage des Andachtsbuches: „Der hochheilige Rosenkranz“ die kirchliche Druckerlaubnis.

G. K. 10418.

Der Fürstbischof
Georg Kardinal Kopp.

Dem Gesuche vom 23. d. M. gemäß, erteile ich für die beabsichtigte Veranstaltung der dritten Auflage des von Euer Hochwürden verfaßten und im Verlage von M. Rogier in St. Annaberg erschienenen Rosenkranzbüchleins unter den Ihnen und dem Verleger anderweit bekannten Maßgaben die kirchliche Druckerlaubnis.

Breslau, den 26. April 1912.

G. K. 3725.

Der Fürstbischof
Georg Kardinal Kopp.

Alle Rechte vorbehalten!

Unterricht über den heiligen Rosenkranz.

I.

Wie ist der hl. Rosenkranz entstanden?

Schon in den alten christlichen Zeiten war es üblich, das nämliche Gebet zu wiederholen. Man ahmte hierin den Heiland Jesus Christus nach, welcher im Garten Gethsemane am Tage vor seinem bitteren Leiden wiederholt betete: „**Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber: doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst.**“

In jenen alten christlichen Zeiten pflegte man die 150 Psalmen zu beten. Diejenigen, welche an dem Psalmengebete nicht teilnehmen konnten, wurden später angewiesen, zum Ersatz dafür eine gewisse Anzahl von Vater unser und Ave Maria zu beten. Die Mönche des hl. Benedict führten die Gewohnheit ein, Kügelchen, die an einen Faden gereiht wurden, bei sich zu tragen, um an ihnen die Zahl der Vater unser und der Ave Maria zu bestimmen. Als man im Jahre 667 den Leichnam der hl. Gertrud erhob, fand man Kügelchen, die an eine Schnur gereiht waren, nach Art unserer Rosenkränze, neben der Leiche liegen.¹⁾

Indessen ist der jetzige Rosenkranz, der ja auch aus Kügelchen besteht, bei deren Hinabgleiten ein Vater unser oder ein Ave Maria gebetet wird, wahrscheinlich der allgemeinen Überlieferung zufolge, ein Geschenk des heiligen Dominikus oder vielmehr ein Geschenk der allerseeligsten Jungfrau Maria selbst.

Die Sache verhielt sich folgendermaßen:

Im zwölften und dreizehnten Jahrhundert trat im südlichen Frankreich und in Italien die überaus gefährliche Sekte der Albigenser auf. Diese Sekte verwarf das Alte Testament; sie lehrte, Christus und Maria hätten nur einen Scheinleib; der Christ müsse sich loslösen vom Besitz und Ehe; die Sakramente seien zur Seligkeit nicht notwendig, die größte Vollkommenheit bestehe im freiwilligen Hungertod.

Gegen diese furchtbare Lehre traten die Priester auf. Aber die Albigenser hörten nicht auf die Ermahnungen; Empörungen und Blutvergießen entstanden nun allenthalben. Die Albigenser kämpften gegen die gläubigen Katholiken, diese gegen die Albigenser.

¹⁾ Schmid, historischer Katechismus I. 3 ff. — Kirchenlexikon I. 397, X. 1275 usw.

Da erweckte Gott den hl. Dominikus, um die verirrtten Albigenſer zu bekehren und den Frieden in der Kirche wiederherzuſtellen. Der hl. Dominikus nahm ſich der Verirrten mit aller Liebe an und rettete viele, die zum Tode verurtheilt waren. Tag und Nacht verkündete er in der Kirche, auf den Feldern und auf den Straßen unermüdet das Wort Gottes. Im demüthigen Gebete ſuchte er um Hilfe zur allerſeligſten Jungfrau Maria, der es gegeben iſt, der Schlange den Kopf zu zertreten und die Irrlehren zu überwinden.

Dominikus wurde erhört. In einer Viſion ſchaute er nach einer allerdings ſpäteren Legende die Königin des Himmels, von 150 herrlichen Jungfrauen umgeben. Maria lehrte ihren Diener den Rosenkranz beten und trug ihm auf, auch das gläubige Volk zum Rosenkranzgebet anzufeuern. Und ſiehe da! Wunderbar war der Erfolg. Die Gläubigen beteten den Rosenkranz und wurden ſo im Glauben geſtärkt, daß niemand mehr in die Irrlehre der Albigenſer verſtrickt wurde; aber auch die Albigenſer ſelbſt nahmen das Rosenkranzgebet an und kehrten zur Kirche zurück. Dies geſchah um das Jahr 1210.

Seit dieſer Zeit iſt das Rosenkranzgebet in der Kirche Gottes nicht verſtummt bis auf den heutigen Tag! Man muß jedoch wiſſen, daß die Form, in welcher der Rosenkranz gegenwärtig gebetet wird, ſich allmählich entwickelt hat.

2.

Woraus beſteht der hl. Rosenkranz?

Betrachten wir nunmehr die jetzige Zuſammensetzung des Rosenkranzes. Bevor der eigentliche Rosenkranz verrichtet wird, iſt es löblich, gleich am Anfang das **apostoſiſche Glaubensbekenntnis** zu beten, worauf das **Ehre ſei dem Vater, ein Vater unſer** und drei **Gegrüßet ſeiſt du Maria** angefügt werden. Nach dem Worte Jeſus wird in dem erſten **Gegrüßet ſeiſt du Maria** eingeschaltet, „**der unſeren Glauben vermehren möge**“; in dem zweiten, „**der unſere Hoffnung ſtärken möge**“; in dem dritten, „**der unſere Liebe entzünden möge**“.

Das iſt die Einleitung zum Rosenkranz. Sie kann beliebig gebetet oder ausgelassen werden. Zur Gewinnung der Abläſſe iſt ſie nicht notwendig.

Nun kommt der Rosenkranz ſelbſt! Derſelbe zerfällt in den **freudereichen, ſchmerzreichen und glorreichen Rosenkranz**. Der freudereiche Rosenkranz heißt deshalb ſo, weil wir bei demſelben die freudereichen Geheimniſſe der Menſchenwerdung und der

Kindheit unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus betrachten. Der schmerzreiche Rosenkranz wird aber deswegen so genannt, weil bei demselben das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi erwogen wird. Der glorreiche Rosenkranz endlich beschäftigt sich mit den Geheimnissen der Verherrlichung Jesu Christi und seiner heiligen Mutter.

Der freudenreiche, schmerzreiche und glorreiche Rosenkranz enthält je fünf Geheimnisse. Demnach enthält der ganze Rosenkranz fünfzehn Geheimnisse oder Geseze. Am Anfang eines jeden Gesezes wird ein **Vater unser** und dann 10 mal **Gegrüßet seist du Maria**, gebetet. Nach dem Namen Jesus wird nun in jedem Geseze ein besonderes Geheimnis zur frommen Betrachtung eingeschaltet. Diese Vater unser und Gegrüßet seist du Maria betrachtet die Kirche gleichsam als ebenso viele Rosen, welche einen Kranz für die Königin des Himmels bilden. Daher der Name **Rosenkranz**.

Gleichwie der Psalter aus 150 Psalmen besteht, so besteht auch der ganze Rosenkranz aus 15 Vater unser und 150 Gegrüßt seist du Maria. Er heißt darum auch Marienpsalter.

Die freudenreichen Geheimnisse sind:

1. Den du o Jungfrau vom hl. Geiste empfangen hast.
2. Den du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du o Jungfrau zu Bethlehem geboren hast.
4. Den du o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast.
5. Den du o Jungfrau im Tempel wieder gefunden hast.

Die schmerzreichen Geheimnisse sind:

1. Der für uns Blut geschwitzt hat.
2. Der für uns geißelt worden ist.
3. Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns gekreuzigt worden ist.

Die glorreichen Geheimnisse sind:

1. Der von den Toten auferstanden ist.
2. Der in den Himmel aufgefahren ist.
3. Der uns den heiligen Geist gesandt hat.
4. Der dich o Jungfrau in den Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich o Jungfrau im Himmel gekrönt hat.

Auf vielen Bildern wird die allerfeligste Jungfrau dargestellt, wie sie das göttliche Jesuskind in der einen Hand trägt und mit der anderen Hand einen Rosenkranz dem hl. Dominikus dar-

reicht. Ringsum windet sich ein Kranz von 5 weißen, 5 roten und 5 goldenen Rosen. Die 5 weißen Rosen bedeuten den freudenreichen, die 5 roten Rosen den schmerzreichen, die 5 goldenen Rosen den glorreichen Rosenkranz.

Wie erhaben sind die Gebete, wie erhaben die Geheimnisse, aus denen der hl. Rosenkranz besteht! Schon die Einleitung zum hl. Rosenkranz enthält das apostolische Glaubensbekenntnis, das teuere Vermächtnis der Apostel. So oft wir das apostolische Glaubensbekenntnis beten, eben so oft verkünden wir unseren Glauben an Gott den Vater, der die Welt erschaffen hat; an Gott den Sohn, der die Welt erlöst hat; an Gott den heiligen Geist, der die Welt heiligt und erleuchtet. Durch diesen Glauben an den dreieinigen Gott werden wir selig!

Es ist üblich, das apostolische Glaubensbekenntnis **stehend** zu verrichten, zum Zeichen, daß wir nach dem Beispiel der Apostel bereit sind, in diesem Glauben zu leben und zu sterben, für diesen Glauben zu kämpfen und zu streiten.

Der hl. Rosenkranz besteht ferner auch aus dem Vater unser, dem Gebete des Herrn. Welches Gebet ist so herrlich wie dieses Gebet! Unser Herr und Heiland hat es ausdrücklich gelehrt und so oft wir es verrichten, erslehen wir alles von Gott, was uns am meisten Not tut.

Beim hl. Rosenkranz beten wir den Englischen Gruß. Mit dem Erzengel Gabriel begrüßen wir Maria: „Begrüßet seist Du Gnadenvolle.“ Mit der hl. Elisabeth preisen wir die Mutter Gottes: „Du bist die Gebenedeite unter den Weibern wegen deines göttlichen Sohnes.“ Mit der Kirche empfehlen wir unser Leben und Sterben ihrem mütterlichen Schutze.

Nach dem Namen Jesus fügen wir an eine kurze, aber kräftige Betrachtung des Lebens unseres göttlichen Erlösers. In unserem Geiste sehen wir das große Werk der Erlösung sich vollziehen. Wir sehen mit den Augen des Glaubens, wie der Erzengel Gabriel der allerseligsten Jungfrau die frohe Botschaft bringt: „Siehe du wirst empfangen und einen Sohn gebären, den sollst du Jesus nennen.“ Maria eilt zur hl. Elisabeth und wird von ihr als die Mutter Gottes erkannt; unter den Subelgeschängen der Engel wird der Heiland in Bethlehem geboren. Maria opfert ihn im Tempel auf und findet ihn eben dort wieder, als er im Alter von 12 Jahren in Jerusalem verloren ging. Das ist der freudenreiche Rosenkranz.

Auf die Freude folgt bitteres Leid. Wir sehen den Heiland, von blutigem Schweiß überronnen, im Ölgarten hingestreckt; er-

barmungslose Menschen geißeln und krönen mit Dornen, ja kreuzigen den Urheber und den größten Wohltäter ihres Lebens.

Aber auf das bittere Leid des schmerzhaften Rosenkranzes folgt der Triumph der Auferstehung und der Himmelfahrt des Herrn. Im Sturmwind und in feurigen Zungen ergießt sich der hl. Geist am Pfingstfest über die Apostel; Maria, die hochbegnadigte Königin der Apostel, wird verherrlicht, indem sie in den Himmel aufgenommen und als Himmelskönigin gekrönt wird.

Sage mir, kennst du erhabnere Gebete als es jene sind, aus denen der hl. Rosenkranz besteht? Oder gibt es erhabnere Geheimnisse, als die Geheimnisse des hl. Rosenkranzes? Staunen wir die Güte und Barmherzigkeit Gottes an, welche uns mit dem hl. Rosenkranz beschenkt hat!

3.

Welches sind die Früchte des hl. Rosenkranzes?

1. Wir wissen, daß jedes demütige Gebet die Wolken des Himmels durchdringt und am Throne Gottes Erhörung findet. Unser Herr und Heiland sagt: „**Bittet und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.**“ Je vortrefflicher aber die Gebete sind, die wir zu Gott emporsenden, um so reichlichere Gnaden werden sie auf uns herabziehen. Da nun das **Rosenkranzgebet ein so vorzügliches Gebet** ist, so wird auch Gott der Herr **ganz besondere Gnaden** uns geben, so oft wir es verrichten.

2. Der hl. Vater Leo XIII., dieser große Apostel des heil. Rosenkranzes, hat in seinem herrlichen Rundschreiben an die Katholiken des Erdkreises am 8. September 1892 drei Grundübel der Zeit namhaft gemacht: Überdruß an bescheidener, arbeitsamer Lebensweise; Scheu vor dem Leiden; Vergessen auf die Ewigkeit. **Der hl. Rosenkranz ist ein Heilmittel gegen diese Übel!**

Die Welt will nur genießen. Die Genußsucht durchbricht alle Schranken. Neid und Eifersucht quälen die Gemüter der Menschen. Der Genußsucht gegenüber rufen wir: „**Betet den hl. Rosenkranz!**“ Betrachtet die **freudereichen Geheimnisse** des hl. Rosenkranzes! Der ewige Sohn Gottes verdemütigt sich, indem er Mensch wird. In Nazareth führt er ein Leben der Arbeit und Entsagung. Maria opfert ihren göttlichen Sohn dem himmlischen Vater auf, damit die Eltern ihre Kinder, alle ihre Arbeiten und Sorgen ebenfalls Gott aufopfern.

Die Welt will nicht leiden, sie verwünscht Krankheit, Armut und Tod. Da manche gehen aus Verzweiflung über ihr Miß-

geschick elend zu Grunde, indem sie Selbstmord begehen. Die **schmerzhaften Geheimnisse** des hl. Rosenkranzes hingegen lehren uns, dem Heiland geduldig nachzufolgen, die Leiden und Schmerzen des Lebens als Fügungen Gottes zu betrachten, durch welche wir für die Sünden Buße tun und Schätze für die Ewigkeit sammeln.

Die Weltmenschen suchen ihr Glück nur hienieden auf Erden; was kümmert sie die Ewigkeit! Die **glorreichen Geheimnisse** des hl. Rosenkranzes hingegen weisen uns auf unsere zukünftige Heimat hin. Dort wird Gott abwischen unsere Tränen, Klage und Schmerz werden dort aufhören, eine unvergängliche Freude ist uns von Gott im ewigen Leben bereitet.

So besitzt der hl. Rosenkranz die wunderbare Kraft, die Übel der Zeit zu heilen und die menschliche Gesellschaft vor schweren Gefahren zu bewahren.

3. Mit dem Rosenkranzgebete sind auch viele besondere Gnaden verbunden, namentlich unzählige Ablässe. Durch das Sakrament der Buße läßt uns Gott die Sünden und die ewigen Strafen nach, nicht immer aber auch die zeitlichen Strafen. **Im Rosenkranz haben wir nun ein vorzügliches Mittel, diese Strafen abzufragen.**

4. Die armen Seelen leiden unsägliche Schmerzen im Fegfeuer. Aus demselben rufen sie uns zu: „Erbarmet euch unser, erbarmet euch unser, wenigstens Ihr unsere Freunde.“ Indem wir den hl. Rosenkranz beten, gewinnen wir zahlreiche Ablässe, welche nach dem Willen der Kirche den armen Seelen fürbittweise zugewendet werden können. **Durch solche Ablässe werden die Leiden der armen Seelen gemildert und abgefürzt.**

5. Die Erfahrung lehrt, daß der hl. Rosenkranz zu einem frommen, gottesfürchtigen Leben führt. Wenn du in eine schwere Sünde fällst, bete den hl. Rosenkranz! Du wirst in der Sünde nicht verharren, sondern von Reueschmerz ergriffen, das Sakrament der Buße aussuchen und gereinigt vom Beichtstuhl hinweggehen.

Wenn du in einer Tugend Fortschritte machen willst, so bete den Rosenkranz! Bist du traurig, hast du Kränkung und Zurücksetzung erfahren, siehst du andere im Elend des Leibes und der Seele, stehst du am Krankenbett oder am Grabe deines Nächsten: so bete den Rosenkranz! **Durch den hl. Rosenkranz wird der Geist der Frömmigkeit und Gottesfurcht über dich kommen, Gott wird dir und anderen helfen.**

6. Der hl. Rosenkranz ist gewissermaßen die Kette, mit

welcher Maria zu Gott uns empor zieht. Er ist das Gefäß, mit welcher wir die göttliche Gnade schöpfen; er ist das Band, das Himmel und Erde verbindet.

7. Darum haben gerade gottselige und heilige Christen den hl. Rosenkranz mit Eifer gebetet. Der heilige Papst Pius V. betete ihn täglich, ebenso beteten ihn seine Hausgenossen alle Tage; nicht minder der hl. Karl Borromäus, der in der Domkirche zu Mailand die Rosenkranzbruderschaft einführte, in derselben den Rosenkranz häufig vorbetete und in seiner Diözese dieses herrliche Gebet eifrig beförderte. Der große Kirchenlehrer St. Alphonsus verpflichtete sich durch ein Gelübde, täglich den Rosenkranz zu beten. Der heilige Johannes Berchmans starb mit dem Rosenkranz in der Hand. Wo ist ein frommer Ordensmann, eine Ordensfrau, wo ein frommer Christ, dessen Lieblingsgebet nicht der Rosenkranz wäre? O wie viele beten den Rosenkranz und gehen mit ihm bewaffnet heim in die ewige Ruhe!

8. Die Segnungen und Gnaden, welche mit dem Rosenkranz verbunden sind, werden, wie der heilige Vater Leo XIII. lehrt, in besonderem Maße jenen zu Teil, welche in der **Bruderschaft vom hl. Rosenkranz** sich vereinigen. Denn diese Bruderschaft, gebilligt durch die römischen Päpste und von denselben mit Privilegien und Ablässen begünstigt, hat ihre eigene Ordnung, hält ab zu bestimmten Zeiten Versammlungen und ist mit geeigneten Mitteln ausgerüstet, um in der Frömmigkeit herrliche Früchte zu zeitigen und sich hohe Verdienste um die menschliche Gesellschaft zu erwerben.

Zum Schluß seines bereits erwähnten Rundschreibens vom 8. September 1892 **ermahnt daher der hl. Vater alle Seelsorger und Missionäre, überall die Rosenkranzbruderschaft, wo sie noch nicht errichtet ist, zu errichten.**

Wir werden daher im Besonderen von der Rosenkranzbruderschaft handeln, aber auch den Lebendigen und Ewigen Rosenkranz nicht übersehen.

4.

Belehrung über die Rosenkranzbruderschaft.¹⁾

Schon der hl. Dominikus soll die Rosenkranzbruderschaft eingeführt haben. Die Päpste empfahlen sie zu wiederholten Malen, ganz besonders aber Papst Leo XIII. Es ist zu be-

¹⁾ Das Folgende ist bearbeitet nach Beringer die Ablässe 1906 und Leikes Rosa aurea 1886.

merken, daß der Ausdruck „Rosenkranzbruderschaft“ ganz dasselbe bedeutet, wie die Erzbruderschaft des hl. Rosenkranzes. Letztere Bezeichnung ist nur ein Ehrentitel.

1. Um Mitglied der Rosenkranzbruderschaft zu werden, ist es erforderlich, daß man von einem bevollmächtigten Priester in dieselbe aufgenommen und in das Mitglieðerverzeichnis eingetragen werde.

Die Rosenkranzbruderschaft errichtet der General der Dominikaner auf Bitten des betreffenden Priesters in Kirchen und öffentlichen Kapellen und zwar unter Zustimmung des Bischofs.

Der Dominikaner-General stellt ein Errichtungsdiplom aus, in welchem er als den Rektor oder Vorsteher der Bruderschaft gewöhnlich den Pfarrer (Rektor) der Kirche, in welcher die Bruderschaft errichtet wird, sowie seinen Stellvertreter ernennt und ihm zugleich die Vollmacht gibt, Rosenkränze für die Mitglieder zu weihen. Ebenso bezeichnet er den Bruderschaftsaltar. Ein Rosenkranzbild soll denselben schmücken, obwohl dies zur Gewinnung der Ablässe nicht notwendig ist. Bei der Einführung der Bruderschaft wird eine Predigt gehalten.

Die Eintragung in das Bruderschaftsbuch kann durch eine beliebige Person geschehen. Doch muß der Vorsteher ans Ende einer jeden Seite des Verzeichnisses seinen Namen setzen, um dadurch das Verzeichnis zu beglaubigen.

2. Ist jemand auf die vorgeschriebene Weise Mitglied geworden, so soll er innerhalb einer Woche entweder in Absätzen oder auf einmal den ganzen Rosenkranz, d. h. die fünfzehn Geheimnisse beten.

Man kann sich dabei eines vom bevollmächtigten Priester geweihten Rosenkranzes bedienen. Wenn mehrere zusammen beten, so genügt es, wenn der Vorbeter allein einen geweihten Rosenkranz gebraucht. Wenn man nämlich sich eines geweihten Rosenkranzes bedient, so gewinnt man nicht nur die Ablässe, welche für die Bruderschaft bewilligt sind, sondern auch jene Ablässe, die mit der Abbetung eines geweihten Rosenkranzes überhaupt für alle Gläubigen bestimmt sind (100 Tage für jedes Vater unser und Begrüßet seist du Maria, und vollkommener Ablass einmal jährlich.)

Zur Gewinnung der Ablässe der Bruderschaft ist ein geweihter Rosenkranz nicht notwendig, ja man kann dieselben auch ohne den Gebrauch eines Rosenkranzes, wenn man z. B. an den Fingern die Geheimnisse betet, gewinnen.

3. Beim Beten des Rosenkranzes lasse man alle Störung

beiseite, welche die innere Andacht verhindert, und denke nach über die betreffenden Geheimnisse.

Es ist zu empfehlen, den Rosenkranz knieend zu beten oder vor einem Bild der seligsten Jungfrau oder in der Kirche vor dem Tabernakel, weil auf diese Weise eine größere Andacht erreicht wird.

5.

Die Gnaden der Rosenkranzbruderschaft.

Seit Papst Sixtus IV. 1479 haben die Päpste sehr zahlreiche Ablässe den Mitgliedern der Rosenkranzbruderschaft und überhaupt den Gläubigen, welche den Rosenkranz beten, bewilligt. Diese Ablässe sind von Papst Leo XIII. am 29. August 1899 von neuem geprüft und bestätigt worden. **Sie zerfallen in drei Abteilungen:** 1) in solche, welche nur den Mitgliedern der Rosenkranzbruderschaft gewährt sind; 2) in solche, welche auch von anderen Gläubigen gewonnen werden können; 3) in besondere Privilegien.

Erste Abteilung.

Ablässe, welche nur den Mitgliedern der Rosenkranzbruderschaft zukommen, sind folgende:

1. Für die Aufnahme.

1. Am Tage der Aufnahme gewinnen die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft einen vollkommenen Ablass, wenn sie beichten und kommunizieren.

2. An demselben Tage gewinnen sie noch einen zweiten vollkommenen Ablass, wenn sie nach Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars, in der Bruderschaftskirche oder Kapelle den Rosenkranz von 5 Gesetzen und dazu eine Zeitlang auf die Meinung des Papstes beten.

Diese beiden Ablässe können übrigens am Tage der Aufnahme oder am nächstfolgenden Sonntag (oder Feiertag) gewonnen werden.

2. Für das Beten des Rosenkranzes.

1. **Vollkommener Ablass**, einmal im Leben, wenn man den Rosenkranz statutenmäßig während der Woche betet.

2. Wenn man den **ganzen Rosenkranz** (das ist 15 Geheimnisse) betet, gewinnt man **alle Ablässe**, die in **Spanien** jenen gewährt sind, welche die Korone der seligsten Jungfrau verrichten. Diese Ablässe sind nicht näher bezeichnet, sind aber zahlreich.

3. **Ablass von 50 Jahren** einmal täglich, wenn man fünf Gesetze des Rosenkranzes in der Bruderschaftskapelle oder vor dem Bruderschaftsaltare verrichtet. Sofern man sich außerhalb des Ortes befindet, wo die Rosenkranzbruderschaft errichtet ist, genügt die Verrichtung dieses Gebetes in irgend einer Kirche oder öffentlichen Kapelle.

4. Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen jedesmal, wenn man dreimal in der Woche den ganzen Rosenkranz betet.

5. Ablaß von 7 Jahren 7 Quadragenen für jede Woche, wenn man den ganzen Rosenkranz betet.

6. Ablaß von 5 Jahren 5 Quadragenen, so oft die Mitglieder beim Rosenkranzgebet den Namen Jesus im englischen Gruß andächtig aussprechen.

7. Ablaß von 2 Jahren, wenn man den ganzen wöchentlich zu betenden Rosenkranz auf drei Tage verteilt, für jeden von diesen drei Tagen, an welchem man die 5 Geheze betet.

8. Ablaß von 100 Tagen jedesmal, so oft man 5 Geheze betet.

9. Ablaß von 100 Tagen, so oft man den Nächsten veranlaßt, 5 Geheze des Rosenkranzes zu beten.

10. Ablaß von 300 Tagen, wenn man an Sonn- und Festtagen in einer Dominikanerkirche an der Rosenkranz-Prozession teilnimmt.

11. Vollkommener Ablaß am Feste Mariä Verkündigung für das Beten des Rosenkranzes, wenn man beicht und kommuniziert.

12. Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen an den Festen Mariä Reinigung, Mariä Himmelfahrt und Mariä Geburt für das Beten des ganzen Rosenkranzes.

13. Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen an Ostern, Mariä Verkündigung und Mariä Himmelfahrt, wenn man 5 Geheze betet.

14. Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen an den übrigen Festen unseres Herrn und der seligsten Jungfrau Maria, an welchen die Rosenkranzgeheimnisse gefeiert werden. Diese Feste sind: Mariä Heimsuchung, Weihnachten, Mariä Reinigung, Freitag der sieben Schmerzen Mariä, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Allerheiligen. Man muß, um diesen Ablaß zu gewinnen, 5 Geheze beten.

15. Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen, an den Festen Mariä Geburt, Mariä Verkündigung und Mariä Himmelfahrt, wenn man statutenmäßig den ganzen Rosenkranz während der Woche gebetet hat.

16. Ablaß von 100 Tagen an den Festen Mariä Reinigung, Mariä Verkündigung, Heimsuchung, Himmelfahrt und Geburt.

3. Für die Teilnahme an der Rosenkranz-Prozession.

1. Vollkommener Ablaß am ersten Monatssonntag nach Beicht und Kommunion, wenn die Mitglieder der Rosenkranz-Prozession sich anschließen, dabei auf die Meinung des Papstes beten und auch die Rosenkranzkapelle besuchen.

Diesen Ablaß gewinnen die auf der Reise oder in einem Dienste befindlichen Mitglieder durch das Beten des Rosenkranzes. Kranke oder rechtmäßig verhinderte Mitglieder aber, wenn sie nur 5 Geheze beten.

2. Vollkommener Ablaß, wenn man die Rosenkranz-Prozession begleitet an Mariä Reinigung, Verkündigung, Heimsuchung, Himmelfahrt, Geburt, Opferung, unbefleckte Empfängnis oder an einem Tage während der Oktaven dieser Feste.

3. Ablass von 5 Jahren, wenn man der Prozession beiwohnt, welche an manchen Orten stattzufinden pflegt bei Gelegenheit der Ausstattung von Jungfrauen aus dem Almosen der Bruderschaft.

4. Ablass von 100 Tagen, wenn man der an den vorgeschriebenen Tagen abzuhaltenden Bruderschafts-Prozession sich anschließt.

5. Ablass von 60 Tagen, wenn man an den gewöhnlichen Bruderschafts-Prozessionen oder an irgend welchen anderen Prozessionen teilnimmt. Denselben Ablass gewinnt man, wenn man das allerheiligste Altarssakrament zum Kranken begleitet.

4. Für den Besuch der Bruderschaftskirche oder Kapelle.

1. Vollkommener Ablass an jedem ersten Monatssonntag nach Beicht und Kommunion, wenn man in der Bruderschaftskirche oder Kapelle nach der Meinung des Papstes eine Zeitlang betet. Denselben Ablass gewinnen die kranken Mitglieder, wenn sie nach Beicht und Kommunion zu Hause vor einem frommen Bilde 5 Geheze oder die 7 Bußpsalmen verrichten.

2. Vollkommener Ablass ebenfalls an jedem ersten Monatssonntag, wenn sie nach Beicht und Kommunion der Aussetzung des allerheiligsten Altarssakraments in der Bruderschaftskirche oder Kapelle andächtig beiwohnen und daselbst eine Zeitlang auf die Meinung des Papstes beten.

3. Vollkommener Ablass nach Beicht und Kommunion, wenn man von der 1. Vesper an in der Bruderschaftskirche oder Kapelle eine Zeitlang auf die Meinung des Papstes betet an folgenden Festen: Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten. Ebenso an zwei beliebigen Freitagen in der Fastenzeit. Es ist gestattet, an diesen fünf Tagen auch jede andere beliebige Kirche oder Kapelle zu besuchen und dort auf die Meinung des Papstes zu beten, um den genannten vollkommenen Ablass zu gewinnen. Endlich an Weihnachten, Epiphanie, Allerheiligen und einmal innerhalb der Oktave von Allerseelen.

4. Vollkommener Ablass unter den nämlichen Bedingungen an folgenden Festen (oder während der Oktaven mit Ausnahme des Freitags der sieben Schmerzen) von der 1. Vesper an: Mariä Empfängnis, Geburt, Opferung, Verkündigung, Heimsuchung, Reinigung, Himmelfahrt, Freitag der sieben Schmerzen. An allen diesen Festen, den Freitag der sieben Schmerzen ausgenommen, kann statt der Bruderschaftskirche jede andere Kirche oder Kapelle besucht werden.

5. Vollkommener Ablass unter den nämlichen Bedingungen am Sonntag in der Oktav von Mariä Geburt.

6. Vollkommener Ablass unter den nämlichen Bedingungen am 3. Sonntag im April, von der 1. Vesper an.

7. Ablass von 7 Jahren und 7 Quadragenen, wenn man nach Beicht und Kommunion in der Bruderschaftskirche oder Kapelle oder vor dem Bruderschaftsaltar nach der Meinung des Papstes eine Zeitlang betet an folgenden Festen: Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Mariä Empfängnis, Geburt, Verkündigung, Heimsuchung, Himmelfahrt und an Allerheiligen.

8. Ablass von 100 Tagen jeden Tag, an dem sie in der Bruderschaftskirche oder Kapelle oder vor dem Bruderschaftsaltar eine Zeitlang auf die Meinung des Papstes beten.

Anmerkung. Die Nonnen, welche in Klausur leben, die Zöglinge von Seminarien und Anstalten, ebenso die Mitglieder von Vereinen, können alle Ablässe, für welche der Besuch der Bruderschaftskirche oder Kapelle vorgeschrieben ist, durch den Besuch ihrer eigenen Kirche oder Kapelle gewinnen.

5. Für den Besuch von fünf Altären.

Wenn die Mitglieder in irgend einer Kirche oder öffentlichen Kapelle fünf Altäre, oder wo keine fünf vorhanden sind, fünf mal einen Altar oder zwei Altäre besuchen, gewinnen sie die nämlichen Ablässe, wie wenn sie die römischen Stationen besuchen würden.

6. Für das Lesen oder Anhören der Votivmesse des hl. Rosenkranzes.

1. Die Priester, welche Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft sind und die Votivmesse nach dem römischen Missale am Rosenkranzaltar lesen (was zweimal wöchentlich gestattet ist), sowie die übrigen Mitglieder, welche während dieser heiligen Messe andächtig beten, gewinnen alle Ablässe, die für das Beten des ganzen Rosenkranzes bewilligt sind.

2. Jene, welche diese Messe zu lesen oder anzuhören pflegen, gewinnen einmal im Monate, nach Beicht und Kommunion, alle Ablässe, die für die Teilnahme bei der Prozession an jedem ersten Monatssonntag bewilligt sind.

3. Ablass von 1 Jahr, für jene, welche an den Samstagen in der Fastenzeit bei der hl. Messe, bei der Muttergottespredigt und bei der Antiphon Salve Regina zugegen sind.

7. Für fromme Übungen an 15 Samstagen vor dem Rosenkranzefeste oder sonst.

1. Vollkommener Ablass an 3 beliebigen von 15 unmittelbar aufeinander folgenden Samstagen, wenn die Mitglieder beichten, kommunizieren und in der Bruderschaftskirche eine Zeitlang auf die Meinung des Papstes beten.

2. Ablass von 7 Jahren und 7 Quadragenen an den übrigen 12 Samstagen.

8. Für die Rosenkranzandacht im Oktober.

1. Vollkommener Ablass für die Mitglieder, welche wenigstens zehnmal der Rosenkranzandacht im Oktober in einer Dominikanerkirche beigewohnt haben, an einem beliebigen Tage, wenn sie beichten, kommunizieren und eine Zeitlang auf die Meinung des Papstes beten.

2. Ablass von 7 Jahren und 7 Quadragenen, so oft sie diesen Andachten im Monat Oktober in einer Dominikanerkirche beiwohnen.

9. Für das Salve Regina.

1. Ablass von 3 Jahren und 3 Quadragenen, wenn die Mitglieder in der Bruderschaftskirche mit brennender Kerze (wo dies üblich ist, und wo nicht, so füge man dafür ein Begrüßet seist Du bei) dem Ge-

fang des Salve Regina an den allgemeinen Muttergottesfesten, an den Festen der Apostel und an jenen der Dominikanerheiligen beiwohnen.

2. Ablass von 100 Tagen an allen Tagen des Jahres für dieselbe fromme Übung nach der Komplet.

3. Ablass von 40 Tagen an allen Samstagen und Festen.

10. Für das innerliche Gebet.

1. Vollkommenen Ablass einmal monatlich an einem beliebigen Tage, wenn die Mitglieder den Monat hindurch täglich wenigstens eine Viertelstunde dem innerlichen Gebet widmen, nach Beicht und Kommunion.

2. Vollkommener Ablass einmal im Jahre, an einem beliebigen Tage, wenn sie zum Andenken an die 40-tägige Faste Jesu gleichfalls 40 Tage in Gebet, Abtötung und anderen frommen Werken sich üben.

3. Ablass von 7 Jahren und 7 Quadragenen, so oft sie eine halbe Stunde dem innerlichen Gebet widmen.

4. Ablass von 100 Tagen, so oft sie eine Viertelstunde lang der Betrachtung obliegen.

11. Bei Besuch der kranken Mitglieder.

1. Ablass von 3 Jahren und 3 Quadragenen, so oft sie kranke Mitglieder der Bruderschaft besuchen.

2. Ablass von 100 Tagen, wenn sie dieselben zum Empfang der Sacramente ermahnen.

12. Für Andacht für verstorbene Mitglieder.

1. Vollkommener Ablass an jedem der vier Jahresgedächtnisse (am 4. Februar, 2. Juli, 5. September und 10. November), welche für die Brüder und Schwestern des Dominikanerordens gehalten werden, wenn sie dem Trauergottesdienst beiwohnen und nach Beicht und Kommunion auf die Meinung des Papstes eine Zeitlang beten.

2. Ablass von 8 Jahren an jedem Samstag oder einmal im Monat, wenn sie den Exequien beiwohnen und der Prozession sich anschließen, welche für die Abgestorbenen in der Bruderschaftskirche gehalten wird.

3. Ablass von 3 Jahren und 3 Quadragenen, so oft sie die Leichen verstorbener Mitglieder zur Bruderschaftskirche geleiten.

4. Ablass von 100 Tagen, wenn sie die verstorbenen Bruderschaftsmitglieder mit der Bruderschaftsfahne zum Begräbnis geleiten; oder wenn sie den Jahresgedächtnissen für dieselben beiwohnen und daselbst auf die Meinung des Papstes eine Zeitlang beten.

13. Für jedes Werk der Frömmigkeit.

Für jedes Werk der Frömmigkeit oder Liebe gewinnen die Mitglieder einen Ablass von 60 Tagen.

14. Für die Sterbenden.

1. Vollkommener Ablass von einem Priester auch außerhalb der Beichte mit der allgemeinen Formel den Mitgliedern zuwendbar, wenn sie den Rosenkranz die Woche hindurch zu beten pflegten.

2. Vollkommener Ablass, wenn sie beim Sterben die geweihte Rosenkranzkerze in der Hand halten und wenigstens einmal im Leben den ganzen Rosenkranz gebetet haben.

3. Vollkommener Ablass, wenn sie beichten und kommunizieren.

4. Vollkommener Ablass, wenn sie reumütig den hl. Namen Jesu wenigstens im Herzen anrufen, falls sie es mit dem Munde nicht mehr können.

5. Vollkommener Ablass, wenn sie nach Beicht und Kommunion das Glaubensbekenntnis ablegen und das Salve Regina sprechend, sich der seligsten Jungfrau anempfehlen.

15. Für die Abgestorbenen.

1. In den Dominikanerkirchen ist für die Priester des Ordens der Altar des hl. Rosenkranzes privilegiert für die Seele jedes Bruderschaftsmitgliedes.

2. In den Bruderschaftskirchen ist für die Priester, welche Mitglied der Rosenkranzbruderschaft sind, der Rosenkranzaltar privilegiert nicht nur zu Gunsten verstorbener Mitglieder, sondern auch anderer Verstorbenen.

3. Der Rosenkranzaltar ist für jeden Priester, obschon er nicht zur Bruderschaft gehört, und zu Gunsten jedes Verstorbenen, privilegiert.

II. Abteilung.

Ablässe, welche den Bruderschaftsmitgliedern und allen Gläubigen gemeinsam sind.

1. Ablass von 7 Jahren und 7 Quadragen, an jedem ersten Monatssonntag, wenn man der Prozession sich anschließt.

2. Am Rosenkranzsonntag können die Bruderschaftsmitglieder und alle Gläubigen jedesmal einen vollkommenen Ablass gewinnen, so oft sie nach Beicht und Kommunion zum Andenken an den durch das Rosenkranzgebet erfochtenen Sieg der Christen über die Türken bei Lepanto im Jahre 1571, in der Bruderschaftskirche auf die Meinung des hl. Vaters beten. (Dieser Ablass heißt der Toties-quoties-Ablass, wie der Portiunkula-Ablass). Die Beichte dafür kann schon am Freitag vorher geschehen.

3. Vollkommener Ablass an einem beliebigen Tage der Oktave des Rosenkranzfestes.

4. Vollkommener Ablass am Fronleichnamsfeste und am Titularfeste der Bruderschaftskirche nach Beicht und Kommunion und Besuch dieser Kirche.

III. Abteilung.

Besondere Privilegien.

1. Alle obigen Ablässe (der I. und II. Abteilung), nur der für die Sterbestunde ausgenommen, können fürbittweise den Seelen des Jegeseuers zugewendet werden.

2. Die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft haben Anteil an allen heiligen Messen, guten Werken und überhaupt an allem Guten,

was von den Brüdern und Schwestern des Dominikanerordens auf der ganzen Welt geschieht.

3. Alle diese Ablässe können die Bruderschaftsmitglieder auch ohne den Gebrauch eines geweihten Rosenkranzes gewinnen, wie wir bereits erwähnt haben. Es ist jedoch besser, sich eines geweihten Rosenkranzes zu bedienen, weil hierbei noch besondere Ablässe gewonnen werden.

6.

Belehrung über den Verein des Lebendigen Rosenkranzes.

Von der Bruderschaft des hl. Rosenkranzes ist wohl zu unterscheiden der Verein des Lebendigen Rosenkranzes. Der letztere ist ganz neuen Ursprungs, denn er entstand im Jahre 1826 in Lyon und wurde 1832 vom Papst Gregor XVI. bestätigt. Der Lebendige Rosenkranz hat nicht den Zweck, die Rosenkranzbruderschaft zu verdrängen oder zu ersetzen — nein, er hat die Aufgabe, die Anfänger an das Rosenkranzgebet zu gewöhnen! Papst Pius IX. hat den Verein des Lebendigen Rosenkranzes 1877 von neuem bestätigt und die oberste Leitung desselben dem General der Dominikaner für alle künftige Zeiten übergeben.

1. Der Lebendige Rosenkranz ist keine Bruderschaft, sondern nur ein Verein; denn er besitzt kein Bruderschaftsbuch und verpflichtet die Mitglieder zu keinerlei öffentlichen Übungen.

Der Lebendige Rosenkranz ist nun ein Verein, dessen Mitglieder zu je fünfzehn Personen zu einer Rose vereint, jeden Monat durch das Loos die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes unter sich verteilen und dann täglich ein Geheiß beten, indem sie dabei das ihnen zugefallene Geheimnis betrachten.

Auf diese Weise wird der ganze Rosenkranz täglich von den 15 Personen zusammen verrichtet.

2. Wo die Rosenkranzbruderschaft besteht, ist deren Vorsteher (Rektor) damit zugleich auch der Vorsteher des Lebendigen Rosenkranzes. Wo hingegen eine Rosenkranzbruderschaft nicht besteht, ernennt der Dominikaner-General selbst oder der Provinzial den Vorsteher. Diese Vollmacht ist nur eine persönliche, für den betreffenden Ort geltende. Wenn z. B. ein Pfarrer Vorsteher des Lebendigen Rosenkranzes in seiner Pfarrei geworden ist und dann weggeht, so muß sein Nachfolger wieder um die Vollmacht einkommen.

3. Der rechtmäßige Vorsteher ernennt nun die sogenannten Förderer und Förderinnen, d. h. die Vorsteher der einzelnen

Rosen. Zu jeder Rose gehören 15 Personen. Die Förderer und die Förderinnen nehmen neue Mitglieder gültig auf. Sie haben darauf zu achten, daß stets 15 Mitglieder vorhanden sind. Wenn ein Mitglied stirbt oder hinwegzieht, so soll innerhalb eines Monats an seine Stelle ein neues Mitglied aufgenommen werden.

4. Jede Rose von 15 Mitgliedern bildet für sich ein Ganzes. Die Mitglieder kommen am **Anfang des Monats** zusammen und verteilen unter sich durch das Los die Geheimnisse. Wenn aber eine Zusammenkunft nicht stattfindet, so soll der Förderer oder die Förderin mit zwei Mitgliedern die Auslosung vornehmen und den Abwesenden das ausgeloste Geheimnis zuschicken. Es ist gestattet, nachdem durch das Los ein bestimmtes Geheimnis einem Mitglied zugewiesen worden ist, dann in der Folge am Anfang jeden Monats einfachhin das folgende Geheimnis zu nehmen. (Beringer 656.) **Über der Eifer der Mitglieder wird jedenfalls mehr angefeuert, wenn die monatliche Auslosung der Geheimnisse stattfindet.** Wo die monatliche Auslosung nicht fög- lich geschehen kann, ist die **vierteljährliche Auslosung** sehr zu emp- fehlen, weil sonst leicht Unordnung eintreten kann.

5. Der Lebendige Rosenkranz ist beim Volke überaus be- liebt. In vielen Pfarreien treten die Jünglinge, die Jungfrauen, die Männer und Frauen zu besonderen Rosen zusammen. In manchen Pfarreien gibt es hunderte von solchen Rosen. Je elf Rosen bilden einen Rosenstod.

Es ist vielfach üblich, daß die Förderer von den Mitgliedern ihrer Rose jeden Monat **einen kleinen Beitrag** einziehen. Dieser Beitrag wird auf die Verschönerung der Kirche, zu hl. Messen für die einzelnen Rosen und als Beihilfe zu Begräbnissen verwendet.

6. Die Verpflichtung, welche die Mitglieder haben, ist also die tägliche Abbetung des ausgelosten Geheimnisses. Dabei sollen sie sich womöglich eines von einem bevollmächtigten Priester ge- weiheten Rosenkranzes bedienen. Das Almosen hingegen ist eine ganz freiwillige Sache.

Fast scheint es, als hätte der Lebendige Rosenkranz vielfach die Rosenkranzbruderschaft verdrängt. Das ist nicht recht! Viel- mehr ist danach zu trachten, daß in den einzelnen Pfarreien zu- nächst die Rosenkranzbruderschaft errichtet und die Hauptbruder- schaft eifrig gepflegt werde. In ihr und neben ihr blühe aber auch der Verein des Lebendigen Rosenkranzes! Wer Mitglied der Rosenkranzbruderschaft ist, möge nicht versäumen, auch dem Verein des Lebendigen Rosenkranzes beizutreten. Als Mitglied der Rosenkranzbruderschaft hat er wöchentlich die 15 Geheim- nisse, also den ganzen Rosenkranz zu beten; als Mitglied des

Lebendigen Rosenkranzes jeden Tag ein Geßel mit der entsprechenden Betrachtung. Beides läßt sich sehr wohl vereinigen!

Die Gnadenschätze des Lebendigen Rosenkranzes sind:

1) Die Mitglieder gewinnen, sobald sie von dem Förderer oder der Förderin in eine Rose aufgenommen sind, am ersten Festtage nach ihrer Aufnahme einen vollkommenen Ablass, wenn sie an diesem Festtage beichten und die hl. Kommunion empfangen. Dieser Ablass kann den armen Seelen zugewendet werden.

2) Für die Abbetung ihres Geßels 100 Tage unvollkommenen Ablass an den Wertagen, 7 Jahre 7 Quadragen an allen Sonn- und Festtagen sowie während der Oktaven von Weihnachten, Ostern, Fronleichnam, Pfingsten, Mariä Himmelfahrt, Geburt und Empfängnis.

3) Wenn ein Mitglied alle Tage regelmäßig wenigstens einen Monat lang sein Geßel gebetet hat, so gewinnt es einen vollkommenen Ablass an den Festen: Weihnachten, Neujahr, Drei Königen, Ostern, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Pfingsten, Dreifaltigkeit, an sämtlichen Mutter Gottes-Festen, an den Festen der hl. Apostel Petrus und Paulus, Allerheiligen und am dritten Sonntag eines jeden Monats einen vollkommenen Ablass, der auch den armen Seelen fürbittweise zugewendet werden kann. Doch muß das Mitglied an den genannten Tagen beichten, die hl. Kommunion empfangen und in irgend einer Kirche eine Zeitlang beten.

4) Die Ablässe, welche alle Gläubigen für das Rosenkranzgebet gewinnen, erlangen natürlich auch die Mitglieder des Lebendigen Rosenkranzes, wenn sie sich eines von einem bevollmächtigten Priester geweihten Rosenkranzes bedienen; nämlich a) 100 Tage für jedes Vater unser und Begrüßt seist du; b) jährlich einmal an einem freigewählten Tage einen vollkommenen Ablass, der auch den armen Seelen zugewendet werden kann, wenn man ein volles Jahr hindurch täglich ein Geßel gebetet hat und an dem betreffenden freigewählten Tage die hl. Sakramente empfängt sowie auf die Meinung des hl. Vaters betet.

5) Der Förderer und die Förderin gewinnen 100 Tage Ablass, so oft sie für den Lebendigen Rosenkranz etwas Gutes tun, z. B. die Geheimnisse auslösen, das Almosen einsammeln.

6) Wird von dem Vorsteher des Lebendigen Rosenkranzes wenigstens über 11 Rosen ein Präsident oder eine Präsidentin gesetzt, so gewinnen beide 300 Tage Ablass, wenn sie für den Lebendigen Rosenkranz etwas Gutes tun.

7) Alle Mitglieder haben besonderen Anteil an den Verdiensten des ganzen Dominikanerordens.

7.

Belehrung über den Ewigen Rosenkranz.

Der Ewige Rosenkranz ist älter als der Lebendige, denn er wurde 1635 von einem frommen Priester des Dominikanerordens in Bologna eingeführt. Auch er ist keine Bruderschaft, sondern nur ein Verein.



Der Ewige Rosenkranz hat eine ältere und eine jüngere Form. Beide haben denselben Zweck, nämlich die beständige Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria; aber die ältere Form hat noch den besonderen Zweck, die Hilfe der allerseligsten Jungfrau den Sterbenden zu ersuchen.

Die ältere Form besteht in manchen Kirchen Oberschlesiens z. B. in Beiskretscham. Nach dieser älteren und leichteren Form beten die Mitglieder nur einmal im Jahre den Rosenkranz zu einer festgesetzten Stunde und opfern denselben für die Sterbenden auf. Wenn der Rosenkranz für diese Stunde nicht ausreicht, so kann man denselben noch einmal beten oder andere Gebete verrichten. Die Hauptsache ist, daß der Rosenkranz und die übrigen Gebete für die Sterbenden aufgeopfert werden. Das Volk nennt daher den Ewigen Rosenkranz auch den „Toten Rosenkranz“.

Um Mitglied des Ewigen Rosenkranzes zu werden, muß man von dem bevollmächtigten Priester aufgenommen sein.

Die einzige Verpflichtung ist die bereits erwähnte, daß nämlich einmal im Jahr die bestimmte Stunde im Gebete des Rosenkranzes für die Sterbenden zugebracht wird. Wenn man verhindert ist, diese Gebetsstunde einzuhalten, so kann man sich durch eine beliebige Person vertreten lassen.

Die Mitglieder gewinnen einmal im Jahre den vom Papst Alexander VII. bewilligten vollkommenen Ablass, wenn sie die hl. Sakramente empfangen und auf die Meinung des hl. Vaters beten. Es besteht die fromme Sitte, die heil. Sakramente an dem Tage zu empfangen, an welchem die Gebetsstunde abgehalten wird.

Bei dieser älteren Form ist es nicht notwendig, der Rosenkranzbruderschaft anzugehören.

Neben der älteren besteht aber eine neuere Form des Ewigen Rosenkranzes, welche Papst Pius IX. 1867 bestätigt hat. Die neuere Form ist schwieriger. Denn 1) es können hier dem Ewigen Rosenkranz nur die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft angehören, welche sich verpflichten, monatlich eine Gebetsstunde abzuhalten. 2) Die Mitglieder werden in Tagesbündnisse (Sektion) und Monatsbündnisse (Division) eingeteilt. Zu einem Tagesbündnis (Sektion) gehören 24 Mitglieder einschließlich des Vorstehers. Dieser teilt jedem der 24 Mitglieder eine Gebetsstunde zu, so daß der ganze Tag (von 12 Uhr Mitternacht bis ebendahin) ausgefüllt wird.

Ein Monatsbündnis besteht aber aus 30 oder 31 Tagesbündnissen. Der Vorsteher des Monatsbündnisses (Divisionsvorsteher) weist dann einen bestimmten Monatstag für jedes Tagesbündnis an,

Alle Vorsteher werden vom Direktor ernannt; der Direktor selbst ist ein Priester des Dominikanerordens. Er leitet den ganzen Verein.

Da es nicht leicht ist, die Ordnung der Sektionen und Divisionen aufrecht zu erhalten, so dürfte die neuere Form des Ewigen Rosenkranzes nur dort zu empfehlen sein, wo ein Kloster des Dominikanerordens sich befindet.

Auch bei der neuen Form gewinnen die Mitglieder einen vollkommenen Ablass, wie bei der alten Form. Außerdem gewinnen die Vorsteher der Sektionen und Divisionen gewisse unvollkommene Ablässe.

Fassen wir das Ganze zusammen! Es ist vor allem anzuraten, in der Pfarrei die Rosenkranzbruderschaft einzuführen. Denn sie ist die älteste und gewährt die meisten geistlichen Gnaden. Mit derselben verbinde man den Verein des Lebendigen Rosenkranzes und womöglich den Verein des Ewigen Rosenkranzes nach der älteren Form.

Der Seelsorger wird gut daran tun, sich selbst eine genaue Kenntnis der genannten Rosenkranz-Vereinigung zu verschaffen und besonders an Marienfesten darüber zu predigen. Reicher Lohn für Zeit und Ewigkeit wird der apostolischen Arbeit folgen.

Der Rosenkranzmonat Oktober.

Im Jahre 1883 hat Papst Leo XIII. die katholische Christenheit dringend ermahnt, den **ganzen Monat Oktober** der allerseligsten Jungfrau Maria als der Königin des hl. Rosenkranzes mit besonderer Andacht und Feierlichkeit zu weihen, um dadurch in den schweren Leiden der Kirche Hilfe von Gott zu erslehen. Seitdem wird in allen Kirchen und Kapellen im Monat Oktober der Rosenkranz, das ist **fünf Geheimnisse desselben, samt der Lauretanischen Litanei** entweder während der hl. Messe, oder des Nachmittags vor dem ausgelegten allerheiligsten Altarssakrament, verrichtet. An die Lauretanische Litanei wird das **Gebet zum hl. Joseph** Seite 52 angefügt.

Welches sind nun die **Ablässe** für den Rosenkranzmonat?

1) Unvollkommener Ablass von 7 Jahren 7 Quadragen an jedem Tage des Oktobers für alle Gläubigen, welche während dieses Monats öffentlich in der Kirche oder privatim den dritten Teil (fünf Geheimnisse) des Rosenkranzes beten.

2) Vollkommener Ablass am Rosenkranzfest oder an einem Tage der Oktave für jene, welche sowohl am Festtage als auch an jedem Tage der Oktave wenigstens den dritten Teil des Rosenkranzes beten. Bedingung: Beicht, Kommunion, Kirchenbesuch und dabei Gebet nach der Meinung des Papstes.

3) Vollkommener Ablass an einem beliebigen Tage für jene, welche nach dieser Festoktave im Verlaufe des Oktober wenigstens an zehn Tagen den dritten Teil des Rosenkranzes gebetet haben.¹⁾

Für das Gebet zum hl. Joseph, welches im Monat Oktober an

¹⁾ Beringer, die Ablässe 1906, 323.

die Lauretanische Litanei, wie oben vermerkt worden, angefügt wird, sind besondere Ablässe gewährt, nämlich 1) ein unvollkommener Ablass von 7 Jahren 7 Quadragenen jedesmal im Monat Oktober und 2) unvollkommener Ablass von 300 Tagen einmal täglich während des ganzen Jahres.²⁾

Dieses Gebet zum hl. Joseph beginnt mit den Worten: „Zu dir, o heiliger Joseph“, und ist abgedruckt als Anhang zur Lauretanischen Litanei Seite 52.

Das hl. Rosenkranzfest.

Toties-quoties-Ablass.

Als am 7. Oktober 1571 die christliche Flotte bei Lepanto über die Erbfeinde der katholischen Religion, die Türken, an eben dem Tage, dem ersten Sonntag im Oktober den Sieg gewonnen hatte, an welchem die Rosenkranzbruderschaften in Rom ihre Bittgänge um Erflerung des Sieges hielten, verordnete Papst Pius V. ein Dankfest. Dies ist der Ursprung des Rosenkranzfestes am ersten Sonntag im Oktober.

Am Rosenkranzfest können alle Gläubigen jedesmal einen vollkommenen Ablass gewinnen, so oft sie nach Beicht und Kommunion zum Andenken an den mit Hilfe der Rosenkranzkönigin Maria über die Türken bei Lepanto erfochtenen Sieg in einer Kirche, wo die Rosenkranzbruderschaft kanonisch errichtet ist, die Rosenkranzkapelle von der ersten Vesper angefangen, andächtig besuchen und dort nach der Meinung des Papstes beten.

Zur Gewinnung dieses Ablasses kann man die Beichte schon am Freitag vor dem Feste ablegen.

An der Oktave des Festes oder während derselben können alle Gläubigen unter den nämlichen Bedingungen, aber nur einmal, einen vollkommenen Ablass gewinnen.¹⁾

Gebet vor Verrichtung des Rosenkranzes.

O mein Gott, ich will nun den Rosenkranz beten und die Geheimnisse der Menschwerdung, des Leidens und der Verherrlichung meines Erlösers Jesus Christus betrachten. Verleihe mir wahre Andacht, denn ohne dich kann ich nichts tun. Mache mich aller Ablässe theilhaftig, die mit dem Rosenkranz verbunden sind. Mögen diese Ablässe mir und den armen Seelen im Fegfeuer zum Heile gereichen. Am.

O Maria! Durch den Rosenkranz will ich dich ehren und preisen. Nimm dich meiner Schwachheit liebevoll an und lasse dir mein Lob gefallen. Erlebe mir alle Gnaden bei Gott, damit ich in Zeit und Ewigkeit errettet werde. Amen.

¹⁾ Beringer, die Ablässe 1906, 231.

²⁾ Beringer, die Ablässe 1906, 324.

II. Teil.

Rosenkranz-Andacht.

Einleitung.

Die fünfzehn Geheimnisse

des

heiligen Rosenkranzes.

Im Namen † des Vaters und † des Sohnes und † des heiligen Geistes. Amen.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, sitzt zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel! usw.

Gegrüßet seist du Maria... Jesus, der in uns den Glauben vermehren möge. Heilige Maria...

Gegrüßet seist du Maria... Jesus, der in uns die Hoffnung stärken möge. Heilige Maria...

Gegrüßet seist du Maria... Jesus, der in uns die Liebe entzünden möge. Heilige Maria...

Ehre sei † dem Vater und † dem Sohne und † dem hl. Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, in alle Ewigkeit. Amen.

I. Die fünf Geheimnisse des freudenreichen Rosenkranzes.

1. Das erste Geheimniß.



Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du Maria . . . Jesus, den du o Jungfrau vom heiligen Geiste empfangen hast. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Heilige Jungfrau Maria! Mit größter Ehrfurcht grüßt dich der Erzengel Gabriel: „Begrüßet seist du, du bist voll der Gnade.“ Er neigt sich vor dir, denn du bist die Königin der Engel; er grüßt dich, denn du hast die größte Gnade bei Gott gefunden; du bist ohne Makel der Erbsünde empfangen, mit der heiligmachenden Gnade herrlich geschmückt; du bist die auserwählte Jungfrau und Mutter unseres göttlichen Erlösers Jesus Christus!

Wer ist im Stande, dich würdig zu preisen? Du bist gesetzt über die Heiligen, du stehst dem göttlichen Throne am nächsten, du bist herrlicher, als die Cherubim und Seraphim, du bist ehr-

würdiger, denn jede Kreatur. Welch ein Geheimnis vollzieht sich in Maria! Der ewige Sohn Gottes, den die Himmel und die Erde nicht zu fassen vermögen, wohnt in ihr und nimmt durch die Kraft des heiligen Geistes die menschliche Natur an. Durch Maria und aus Maria bekleidet er sich mit der Sterblichkeit; er wird durch seine Menschenwerdung ein Mensch, um uns Menschen zu erlösen.

Und wie ist Maria? Sie ist die demütigste Magd des Herrn. Sie spricht zum Erzengel: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.“ Sie betrachtet nur ihre Niedrigkeit, ihre Schwäche im Vergleich zur göttlicher Allmacht; sie ist in Demut gehorsam dem Willen Gottes — sie ist bereit mit dem Leben des Erlösers, der durch seinen Tod am Kreuze uns erlösen sollte, ihr Leben zu teilen.

G e b e t. O Maria, gebenedeite Mutter meines Herrn, ersuche mir eine tiefe, aufrichtige Demut. Ich will mich als den Geringsten unter allen betrachten, als einen Sünder, der nicht wert ist, zu Gott empor zu schauen, als einen armseligen Menschen, der Staub und Asche ist. Deine Demut sei meine Demut, damit ich einst im ewigen Leben erhöht werde. Amen.

*) Gelobt sei Jesus und Maria, heute und allezeit!

Tugendübung. Hüte dich vor Hoffart und verachte niemand.

A n m u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Jesus, mache uns durch die Fürbitte deiner heiligsten Mutter Maria demütig und sanftmütig von Herzen.

2. Das zweite Geheimnis.

Ein Mal: Vater unser ...

Zehn Mal: Begrüßet seist du ... Jesus, den du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast. Heilige Maria ...

Ein Mal: Ehre sei dem Vater ...

Betrachtung.

Überschattet von der Kraft des hl. Geistes, hat Maria in ihrem Schoße den Sohn Gottes empfangen. Sie eilt zu ihrer

*) Das Sternchen bedeutet ein Ablassgebet.

Bäse Elisabeth, um ihr das Glück zu verkündigen, daß der von den Völkern ersehnte Erlöser schon nahe sei.



Und Elisabeth? Vom hl. Geiste erleuchtet, erkennt sie die erhabene Auserwählung Mariens. Sie eilt aus dem Hause ihr entgegen und begrüßt sie: „Woher habe ich das Glück, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Du bist gebenedeiet unter den Weibern und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes. Ja selig bist du, daß du geglaubt hast. Denn was dir vom Herrn verkündet worden, wird in Erfüllung gehen.“

Wie frohlockte Maria über diesen Gruß! Denn nun erkannte sie, daß Gott der Herr auch anderen ihre Auserwählung geoffenbart hatte. Sie sprach mit Dank gegen Gott: „Hoch preiset meine Seele den Herrn und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande. Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd, Er, der da mächtig ist. Von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter der Erde.“

Gebet. O Maria, du auserwählte Wohnung des Herrn, Tempel Gottes, Mutter meines göttlichen Erlösers! Mit der hl. Elisabeth preise ich dich. Du hast Gnade bei Gott gefunden, du bist die Mittlerin meines Heiles. Erslehe mir eine dankbare Gesinnung gegen Gott, meinen größten Wohltäter. Ja ich danke dir, mein Gott, mit Maria und durch Maria, daß du dich gewürdigt hast, mich zum wahren katholischen Glauben zu führen; ich danke dir

für alle schon empfangenen Gnaden und bitte dich um neue Gnaden, damit ich dir wohlgefalle, wie Maria dir wohlgefallen hat. Amen.

* O meine Gebieterin, o meine Mutter Maria! dir bringe ich mich ganz dar; und um dir meine Hingabe zu beweisen, weihe ich dir meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich denn nun dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und dein Eigentum. Amen.

Tugendübung. Hüte dich vor Neid, Zorn und unnützem Gerede.

A n m u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Jesus, unter dem Schutze deiner gebenedeiten Mutter Maria, wollen wir dem Nächsten gern zu Hilfe eilen.

3. Das dritte Geheimnis.



Ein Mal: Vater unser ...

Zehn Mal: Begrüßet seist du ... Jesus, den du o Jungfrau in Bethlehem geboren hast. Heilige Maria ...

Ein Mal: Ehre sei dem Vater ...

Betrachtung.

Glückselige Nacht, in welcher Christus der Herr geboren ward! Was die Propheten geweissagt haben, geht heute in Erfüllung: „Heute geht ein Licht über uns auf, weil uns der Herr geboren ist und sein Name ist: Wunderbarer, Friedensfürst, Vater der Zukunft, dessen Reich kein Ende nehmen wird.“ (Jf. 9, 6.)

Unter den Lobgesängen der Engel wird Jesus Christus in Bethlehem geboren. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!“ So singen die himmlischen Heerscharen und preisen die göttliche Erbarmung.

Nun haben die Menschen auf Erden ein Vorbild, dem sie nachfolgen sollen; einen Tröster in der Trübsal, einen Helfer in der Not. Jesus Christus, wesensgleich dem Vater und dem hl. Geist, ist wie einer aus uns geworden, er ist unser Bruder und Freund! In einem armen Stalle wollte er zur Welt kommen, von einer armen Jungfrau geboren sein. Arm war sein Pflegevater, der hl. Josef, arm auch die Hirten, welche ihn, den neugeborenen Heiland, zuerst begrüßten. Arm an irdischen Schätzen, aber überreich an Gnade und Wahrheit ist das göttliche Kind.

G e b e t. O Maria, frohlocke, daß du in Wahrheit Mutter Gottes bist. Der Sohn, den du in Bethlehem geboren, ist schwach als Mensch, aber allmächtig als Gott. Er weint als Mensch, als Gott ist er die Quelle aller Seligkeit. Er ist arm als Mensch, als Gott trägt er Himmel und Erde in seiner Hand. Erflehe mir, o Maria, Liebe zur Armut und Reichtum an Gnade! Amen.

* Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit!
 Mein Jesus, Barmherzigkeit!
 Jesus mein Gott, über alles liebe ich dich.

Tugendübung. Hüte dich vor Geiz und übermäßiger Begierde nach irdischem Gut.

A n m u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Jesus, laß uns die Armut lieben. Mit Maria und allen Heiligen beten wir dich an als unseren höchsten Herrn.

4. Das vierte Geheimnis.



Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, den du o
Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Jesus, der neugeborene Heiland, wird vierzig Tage nach seiner Geburt, im Tempel zu Jerusalem von seiner heiligsten Mutter dem himmlischen Vater aufgeopfert. Maria erfüllt das Gesetz des Herrn: „Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein.“ So geht in Erfüllung die Weissagung des Propheten: „Und alsbald wird zu seinem hl. Tempel kommen der Herrscher. Siehe er kommt, spricht der Herr der Heerscharen.“

Im Tempel zu Jerusalem schaut Maria zum Himmel empor und spricht: „Nimm an, himmlischer Vater, diesen deinen eingeborenen Sohn, den du auf die Welt gesandt hast, um die Welt zu erlösen von Tod und Sünde. Laß dieses Opfer dir gefallen und um dieses Opfers willen sei gnädig den Sündern.“

G e b e t. Wie hat das Opfer Mariens Gott gefallen! O Maria, meine Beschützerin, hilf mir, daß auch ich alles was ich habe, Gott aufopfere und mein Opfer gnädig angenommen werde. Ja, mein Herr und Gott, du bist mein Schöpfer, Erlöser, mein Richter und mein Alles. Ich liebe

dich und Dir allein will ich gänzlich angehören. Ich opfere Dir auf meine Gedanken, Worte und Werke, was ich bin und was ich habe. Nichts soll mich von nun an losreißen von meinem Herrn und Gott. Amen.

* O Allmacht des Vaters, unterstütze meine Schwachheit und errette mich aus der Tiefe meines Elends. O Weisheit des Sohnes, leite alle meine Gedanken, Worte und Werke. O Liebe des hl. Geistes, sei du der Anfang aller Handlungen meiner Seele, damit sie allezeit deinem göttlichen Wohlgefallen entsprechen. Amen.

Tugendübung. Hüte dich vor Lauigkeit im Besuch des Gottesdienstes.

Anmuthung. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Jesus, opfere dich im heiligen Messopfer für uns dem himmlischen Vater auf. Durch Maria bringen wir dir unsere Gebete dar.

5. Das fünfte Geheimnis.



Ein Mal: Vater unser...

Zehn Mal: Begrüßet seist du... Jesus, den du o
Zungfrau im Tempel wiedergefunden hast. Heilige Maria...

Ein Mal: Ehre sei dem Vater...

Betrachtung.

Als Jesus zwölf Jahre alt war, reisten seine Eltern, sein Pflegevater Josef und seine Mutter Maria, zum Osterfeste nach Jerusalem. Die hl. Stadt war erfüllt mit frommen Pilgern aus allen Stämmen Israels. Sie waren alle herbeigekommen, um den Gott ihrer Väter an heiliger Stätte anzubeten.

Auch der zwölfjährige Jesus ist unter ihnen. Mit allem Eifer hört er die Schriftgelehrten die hl. Schrift auslegen, er hört die Weissagungen der Propheten, die nunmehr an ihm in Erfüllung gehen. Die Schriftgelehrten erkennen ihn aber noch nicht; sie staunen nur über seine Weisheit, die aus seinen Antworten zu ihnen redet. Drei Tage verharret Jesus im Tempel Gottes. Maria sucht ihn auf den Straßen Jerusalems. Groß ist ihr Schmerz über den Verlust des Sohnes; groß die Freude, als sie ihn mitten unter den Schriftgelehrten im Tempel findet.

G e b e t. O Maria, wie groß war deine Betrübnis, als dein Sohn Jesus Christus auf drei Tage sich deinen Blicken entzog! Aber noch größer sollte dein Schmerz werden, da du eben diesen Sohn am Kreuze und im Grabe sehen solltest. Durch deinen Schmerz, o Maria, umfange mit mütterlicher Liebe alle Kinder und ihre Eltern. Erlebe den Eltern die göttliche Gnade, damit sie die Kinder für Gott erziehen. Beschütze die Kinder vor dem Verderben der Welt und dem ewigen Tod. Amen.

* Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher!

Jesus, Maria, Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele. Jesus, Maria, Joseph, stehet mir bei im letzten Todeskampfe. Jesus, Maria, Joseph, möge meine Seele mit Euch in Frieden scheiden.

Tugendübung. Hüte dich vor Ungehorsam gegen Eltern und Vorgesetzte.

A n m u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Jesus, um der Liebe willen, die du zu deiner erhabenen Mutter Maria im Herzen getragen, segne und schirme unsere Eltern.

II. Die fünf Geheimnisse des schmerzreichen Rosenkranzes.

1. Das erste Geheimnis.



Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der für uns
Blut geschwitzt hat. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Betrachte meine Seele, wie Christus der Herr sein Leiden beginnt. Er hat soeben das allerheiligste Altarssakrament einge-
gesetzt und die Apostel unter den Gestalten von Brot und Wein
mit seinem Fleisch und Blut gespeist. Nun geht er hinauf auf
den Ölberg, um hier sein Leiden zu beginnen.

Es ist Nacht, alles schweigt. Jesus Christus wirft sich auf
sein Angesicht und betet. Vor seinen Geist treten alle die Leiden,
die über ihn kommen sollen. Er sieht seinen bitteren Tod und
alle Sünden der Welt. Er ist das Lamm Gottes, das die Sün-
den der Welt hinwegnimmt; sie alle sind auf ihn gelegt!

Seine heilige Menschheit zittert vor dem Tode. Seine Seele
erbebt vor der Bosheit der Menschen; sie erschauert bei dem An-

blick der Strafen, welche die göttliche Gerechtigkeit über die Sünder verhängt. Auf die Erde hingestreckt, betet Christus: „Vater, wenn es möglich ist, daß dieser Kelch an mir vorübergehe, so möge er vorübergehen. Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.“ Ein Engel erscheint und tröstet den Herrn, dessen Antlitz von blutigem Schweiß bedeckt ist.

Gebet. O mein Jesus, wie traurig warst du, als du im Ölgarten betetest und mit blutigem Schweiß überonnen warst. Du fügtest dich in den göttlichen Ratschluß. Du warst bereit, durch dein Leiden und Sterben mich zu erlösen. Ich bitte dich, hilf mir, meinen Willen dem göttlichen Willen gleichförmig zu machen. Nun bete ich von Herzen: Dein Wille, o Gott, geschehe wie im Himmel so auf Erden. Amen.

* Wir bitten dich, o Herr Jesus Christus, lasse doch jetzt und in der Stunde unseres Todes die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, deren heiligste Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrte, unsere Fürsprecherin bei deiner Barmherzigkeit sein. Amen.

Tugendübung. Bete mit demütigem und zerknirschem Herzen.

Anmuthung. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

Schmerzhaftes Mutter Gottes, erlebe uns Reue und Zerknirschung über unsere Sünden.

2. Das zweite Geheimnis.

Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der für uns ge-
geißelt worden ist. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Jesus Christus, mein Erlöser ist an die Schandsäule gebunden. Die rohen Henkersknechte fesseln ihn an die Säule, ent-

blößen seinen Leib und geißeln ihn ohne Erbarmen. Da fließt sein hl. Blut; der Leib wird aufgerissen, die Gebeine bloßgelegt.



O mein Jesus, was für Schmerzen hast du in jener furchtbaren Stunde erduldet! Die Geißelung war so grausam, daß viele, welche zu dieser entsetzlichen Strafe verurteilt waren, dabei ihren Geist aufgaben. Und du, o Jesus, leidest diese Pein unschuldig! Weil ich meinen Leib zur Sünde hingegeben habe, gibst du zur Buße dafür deinen Leib hin, damit er gezeißelt werde. Nimmermehr will ich zur Sünde meinen Leib mißbrauchen.

G e b e t. O Maria, du bist eine schmerzhafteste Mutter! Die unsäglichen Leiden, welche dein göttlicher Sohn erduldet hat, haben dein mütterliches Herz verwundet. Möge durch deine Fürbitte und durch die Trauer deines Herzens mir in jeder Not geholfen werden. Mit Jesus und Maria will ich trauern über meine Schuld, meine große Schuld! Amen.

* Mildreichster Jesus, unser Leben, unsere Auferstehung bist du allein. Darum bitten wir dich, verlasse uns nicht in unseren Nöten und Ängsten; sondern um des Todeskampfes deines heiligsten Herzens und um der Schmerzen deiner unbefleckten Mutter willen, komme deinen Dienern zu Hilfe; du hast sie ja mit deinem kostbaren Blute erlöst. Amen.

Tugendübung. Sei geduldig in Leiden und Schmerzen um Jesu Christi willen.

Anm u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

Schmerzhaftes Jungfrau Maria, steh uns bei in allen Leiden.

3. Das dritte Geheimniß.



Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Unter Spott und Hohn wurde Jesus Christus mit Dornen gekrönt. Die erbarmungslosen Peiniger flochten eine Krone von Dornen, setzten sie auf das Haupt, nahmen Stangen und drückten die spizen Dornen in das Haupt meines Erlösers.

Welcher Schmerz! Nicht genug daran; die Schergen gaben dem Heiland ein Rohr statt des Scepters in seine Hand, bedekten ihn mit einem zerrissenen Soldatenmantel statt des Purpurs, beugten vor ihm die Kniee und riefen ihm höhrend zu: „Sei begrüßt, König der Juden!“

G e b e t. O mein Jesus, die Menschen, welche dich mit Dornen krönten, hatten kein Mitleid mit dir. Durch dein bitteres Leiden gib mir ein mitleidvolles, ein gütiges Herz. Gern will ich, wenn ich dazu Gelegenheit habe, die Irrenden liebevoll belehren, die Verstockten beharrlich ermahnen, für die Bekehrung der Sünder meine Gebete und Leiden aufopfern. Ich will den Kranken, den Armen, den Verlassenen zu Hilfe kommen. Denn ich weiß, daß du mir dafür einen ewigen Lohn geben wirst. Amen.

O Maria, dein Herz trauert ob der Bosheit unserer Sünden. Sei du unsere Beschützerin, damit wir nie wieder Gott beleidigen; dein göttlicher Sohn mußte ja dafür so bitterlich leiden!

* O allerjeligste Jungfrau Maria, Mutter meines Herrn und Erlösers, zu dir flehe ich; gib durch deine Barmherzigkeit, daß ich in allen Gefahren und Nöten meiner Seele zu dir meine Zuflucht nehme, zu dir bete und dich um Hilfe für mich anrufe. Amen.

Tugendübung. Trachte nicht nach kostbaren Kleidern und nach eitler Ehre bei den Menschen.

A n n u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Maria, demütige Magd des Herrn, leite uns hin zu den ewigen Gütern des Heiles.

4. Das vierte Geheimnis.

Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Mit dem schweren Kreuze beladen, wankt Jesus durch die Straßen Jerusalems. Er hat seine Gottheit verhüllt; seine heilige Menschheit ist erschöpft; hin sinkt Christus unter dem Kreuze! Simon von Cyrene hilft dem Herrn das Kreuz zu tragen;

Veronika fühlte durch ein Schweißtuch das Antlitz Jesu ab, das von Blut und Schweiß, von Staub und dem Speichel seiner Reiner ganz entstellte war. Gleichwie das Lamm, das zur



Schlachtbank geführt wird, seinen Mund zur Klage nicht aufthut, so trägt auch Christus der Herr schweigend und geduldig das Kreuz, auf dem er sterben soll.

Gebet. O mein Jesus, du bist nach den Worten des Propheten der Mann der Schmerzen. Ach wie schwer war das Kreuz, auf das die Sünden der ganzen Welt und auch meine Sünden gelegt worden sind. Du tust Buße für allen Hochmut, da du unter dem Kreuze fällst; für alle Unzucht, da du mit Fäusten geschlagen wirst; für alle Habsucht, da du ganz arm und verlassen den Kreuzweg wandelst. Ich bitte dich, o Jesus, durch deine Leiden und Demütigungen bewahre mich vor diesen und allen übrigen Sünden. Amen.

Wie gern hättest du, schmerzhaftes Mutter Maria, deinem göttlichen Sohn Hilfe auf dem Kreuzwege gebracht! Aber man stieß dich zurück und höhnte dich. In deinem Herzen hast gerade du am meisten die Schmerzen Jesu Christi empfunden. Erbittle mir, schmerzhaftes Mutter, in allen Schrecknissen des Lebens die göttliche Gnade. Hilf

mir, meinem Herrn und Meister in Geduld und Sanftmut bis zum Tode beharrlich zu folgen.

* Heil'ge Mutter, drück' die Wunden,
Die dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tief in meine Seele ein. Amen.

Tugendübung. Glucke nicht und rede nimmer im Zorne.

Anm u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Maria, Königin des heiligen Rosenkranzes, erflehe uns bei Gott die Nachlassung der Sünden.

5. Das fünfte Geheimnis.



Ein Mal: Vater unser ...

Zehn Mal: Begrüßet seist du ... Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist. Heilige Maria ...

Ein Mal: Ehre sei dem Vater ...

Betrachtung.

Ich sehe dich im Geiste, o Jesus, wie du am Kreuze zwischen Himmel und Erde hängst. Du bist unter die Übeltäter gerechnet, zwischen zwei Schächern gekreuzigt worden. Unsägliche Pein bereitet dir die Kreuzigung. Wie furchtbar ist doch der Schmerz,

da du mit Händen und Füßen an das Kreuzesholz genagelt worden! Das Blut rinnt zur Erde nieder, die Glieder werden auseinander gerengt, die Sehnen zerrissen. Quälender Durst, die Spottreden der ungläubigen Pharisäer, die Abscheulichkeit der Sünden dieser Welt vermehren die Bitterkeit des Todes. Du cufst am Kreuze aus: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Vater in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ Du neigst dein Haupt und stirbst.

G e b e t. Ich bitte dich, o Jesus, durch deinen bitteren Tod am Kreuze lindere die Schmerzen der Sterbenden, beruhige sie in der Angst, nimm ab von ihnen jede Verwirrung und Verzweiflung. Sei insbesondere mir selbst gnädig in der furchtbaren Stunde, wo du mich von dieser Welt abrufen wirst. Gedenke deiner Leiden und deines für mich vergossenen Blutes und rette meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

O Maria, du tiefbetrübte Mutter Jesu Christi! Nun ist erfüllt, was Simeon dir geweissagt, daß ein Schwert der Leiden deine Seele durchbohren wird. Ich opfere dir auf alle Betrübten, Kranken und insbesondere die Sterbenden. Stehe ihnen bei, damit sie in der Ewigkeit von deinem göttlichen Sohne nicht verworfen werden. Amen.

* Siehe, o mein geliebter und gütiger Jesus, in deiner heiligsten Gegenwart werfe ich mich nieder und bitte dich mit der größten Inbrunst meiner Seele: präge tief ein in mein Herz die Gefühle des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, sowie des Schmerzes über meine Sünden und des ganz festen Vorsatzes, dich nicht mehr zu beleidigen; indem ich mit aller Liebe und allem Mitleid deine heil. fünf Wunden betrachte und mir vor die Seele führe, was von dir, o mein Jesus, der Prophet David geweissagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt; sie haben alle meine Gebeine gezählt.“ Psalm 21. Amen.

Tugendübung. Gedenke des Todes! Stehe Sterbenden bei.

A n m u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Maria, tiefbetrübte Mutter Jesu, in der Todesstunde verlasse uns nicht.

III. Die fünf Geheimnisse des glorreichen Rosenkranzes.

1. Das erste Geheimnis.



Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der von den Toten auferstanden ist. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Welches Fest ist glorreicher als das Osterfest? Jesus Christus, mein Erlöser, ist durch seine göttliche Kraft von den Toten auferstanden. Er hat die Finsternis des Grabes am dritten Tage erhell't, den großen Stein von der Öffnung des Grabes hinweggewälzt, er ist wie die aufgehende Sonne schön und herrlich auferstanden. Er hat die Wunden seines Leibes geheilt, seinen Leib glorreich und unsterblich gemacht. Tod, wo ist dein Stachel; Hölle, wo ist dein Sieg?

G e b e t. O mein Jesus, so oft ich deine Auferstehung betrachte, frohlocket meine Seele und ich stimme ein in den

Ruf des Psalmisten: „Allelujah, lobet den Herrn, denn er ist gütig und seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat, Allelujah.“ Ich freue mich, daß du nach Schmach und Spott und Hohn auferstanden bist; ich freue mich, denn auch ich werde durch dich auferstehen. Gib mir eine glorreiche Auferstehung o Jesus. Amen.

* O Himmelskönigin, erfreue dich, Allelujah.
Denn der, den du zu tragen würdig warst, Allelujah,
Ist auferstanden, wie er es vorher gesagt hat, Allelujah.
Bitte bei Gott für uns, Allelujah.

V. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria, Allelujah.
R. Weil der Herr wahrhaft auferstanden ist, Allelujah.

Lasset uns beten. O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes unseres Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdigt hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir durch seine Gebärerin, die hl. Jungfrau Maria, zu den Freuden des ewigen Lebens gelangen. Durch denselben Christum unseren Herrn. Amen.

Tugendübung. Reinige dein Herz durch das heilige Sakrament der Buße und kehre zur Sünde nicht mehr zurück.

Anmuthung. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Maria, Königin des Himmels, erflehe uns eine glorreiche Auferstehung.

2. Das zweite Geheimniß.

Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der in den Himmel aufgefahen ist. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Vierzig Tage nach seiner Auferstehung verkehrte Christus der Herr mit seinen Aposteln. Er erklärte ihnen die hl. Schrift und die Geheimnisse seines Reiches. Er machte sie zu seinen

Stellvertretern: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch.“ Alsdann führte er sie auf den Ölberg und nachdem er



ihnen aufgetragen, das Evangelium der ganzen Welt zu verkünden und die Völker zu taufen, ward er vor ihren Augen aufgehoben gen Himmel. Begrüßt von den Chören der seligen Geister, nahm er Besitz von der Herrlichkeit des Vaters.

G e b e t. O mein Jesus, wie groß ist deine Herrlichkeit! Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden, du bist der Richter der Lebendigen und der Toten. O König der Herrlichkeit, so rufen wir, der du heute siegreich über alle Himmel hinaufgefahren bist, verlaß uns arme Waisen nicht. Sende uns vom Vater den hl. Geist, den Geist der Wahrheit, den du versprochen hast und nimm uns einst Alle in deine Herrlichkeit auf!

O Maria, du Himmelkönigin! Wie freuten sich die Engel und Erzengel, als sie ihren Herrn und Gott, deinen Sohn Jesus Christus beim Einzug in den Himmel jubelnd begrüßten. Auch du hast über die Herrlichkeit des Auferstandenen dich gefreut und dich gesehnt nach dem Augenblicke, wo du selber in den Himmel einziehen solltest. Bitte für uns, o Maria, daß wir mit Jesus hinauffahren in das Reich seiner Glorie. Amen.

* O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.

Jungfrau Maria, Mutter Gottes, bitte bei Jesus für mich.

Tugendübung. Beobachte die Gebote Gottes und der Kirche, wenn du in den Himmel aufgenommen werden willst.

A n m u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Maria, Königin der Engel, bitte für uns, daß auch wir in den Himmel gelangen.

3. Das dritte Geheimniß.



Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der uns den hl. Geist gesandt hat. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Jesus Christus hat den Aposteln den hl. Geist verheißen. Vor seiner Auferstehung sprach er zu ihnen: „Geht von Jerusalem nicht hinweg; ihr werdet die Kraft des hl. Geistes empfangen, der über euch kommen wird, ihr werdet meine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde.“ Am Pfingstfest geht diese Verheißung in Erfüllung. Im gewaltigen Sturmesbrausen, in Gestalt von feurigen Zungen kommt der heilige Geist über die

Apostel und die Gläubigen herab. Erfüllt vom hl. Geiste, lobpreisen sie Gott und verkünden Jesum den Gefreuzigten.

G e b e t. Heiliger Geist, ewiger Gott! Du hast durch deine Weisheit die Welt so schön und herrlich geordnet; durch dein Feuer entzündest du in unseren kalten Herzen die Liebe. Durch deine Kraft erneuerst du das Ebenbild Gottes in unserer Seele; du reinigst und heiligst uns. Komm in unsere Herzen! Erleuchte uns in der Finsternis, stärke uns in der Schwachheit, reinige uns von aller Schuld, verlängere die Tage unseres Lebens. Wir sind dein Tempel und dein Eigentum. Nimm uns auf in das Reich, das von Anbeginn der Welt den Auserwählten bereitet ist. Amen.

O Maria, du bist die Braut des heil. Geistes. Du bist seine unbefleckte und reine Wohnung; du hast vom heiligen Geiste den Sohn Gottes empfangen und der Welt geboren. Bitte für uns, daß der hl. Geist auch in unseren Herzen wohne und uns regiere. Gleich wie du ganz schön und herrlich bist durch die Gnade des heiligen Geistes, so mögen wir durch deine Fürbitte vor Gott immer wohlgefälliger werden. Amen.

O Gott, der du die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast: gib uns durch denselben Geist, was recht ist, zu verstehen und seiner Tröstung uns allzeit zu erfreuen. Amen.

Tugendübung. Widerstehe nicht den Einsprechungen des heiligen Geistes.

A n n u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

Du bist ganz schön, o Maria, du Tempel des heiligen Geistes; bewahre uns rein und unbefleckt.

4. Das vierte Geheimnis.

Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Maria hat sich nach dem Himmel allezeit gesehnt. Sie betrachtete diese Erde als den Ort der Verbannung, dieses Leben



als eine beständige Vorbereitung auf die Ewigkeit. Und siehe, ihre Sehnsucht wird jetzt gestillt! Nachdem sie, umgeben von den Aposteln, im sanften Tode ihre Seele in die Hände Gottes übergeben, wird sie von dem Tode erweckt und verklärt; auch dem Leibe nach wird Maria in den Himmel aufgenommen. Es frohlocken die Engel und Heiligen; sie rufen: „Sei uns gegrüßt, Königin des Himmels, Maria!“

G e b e t. Dein Leidensweg ist beendet, o Maria! Es geziemte sich, daß deine makellose Seele mit dem Leibe vereint, aus dem der Sohn Gottes seine menschliche Natur gebildet hatte, in den Himmel aufgenommen wurde. Nun hast du das himmlische Sion erreicht, in der heiligen Stadt Gottes ist dein Ruheort, in der Versammlung der Heiligen ist dein Aufenthalt. Schaue von des Himmels Höhen auf uns mildreich hinab, die wir unter deinen Schutz uns flüchten. Bewahre uns von allem Übel auf unseren Wegen, damit wir auch in den Himmel dir nachfolgen. Amen.

Maria Gnadenmutter du,
Und Mutter der Barmherzigkeit;
Vorm bösen Feinde schaff uns Ruh
Und gib im Tode uns Geleit. Amen.

Tugendübung. Wie Maria, sehne dich nach dem Himmel; denn alles Irdische ist vergänglich.

A n m u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

Frohlocke, heilige Jungfrau Maria, du bist in den Himmel aufgenommen und diese Freude wird ewig währen.

5. Das fünfte und letzte Geheimniß.



Ein Mal: Vater unser . . .

Zehn Mal: Begrüßet seist du . . . Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat. Heilige Maria . . .

Ein Mal: Ehre sei dem Vater . . .

Betrachtung.

Maria hat den besten Teil erwählt, der von ihr nicht genommen wird. Sie besitzt Gott in ewiger Glorie. Sie ist mit Gott dem Vater vereint, dessen Willen sie treu erfüllt hat. Sie thront mit dem Sohne Gottes in der Herrlichkeit des Himmels, sie spricht zu ihm: Mein Sohn und mein Gott bist du. Sie schaut die Geheimnisse Gottes, welche Gott der hl. Geist ihr enthüllt. Sie ist die Königin der Apostel, der Bekenner und Jungfrauen, der Engel und Märtyrer und aller Heiligen. Die seligen Himmelsbewohner verneigen sich vor ihr und preisen sie: „Dein

Gewand ist weiß wie Schnee, dein Antlitz wie die Sonne. Du bist gebenedeit o Jungfrau und Mutter. Der den Himmel und die Erde erschuf, hat mit ewigem Ruhme dich gekrönt.“

G e b e t. Niemand hat wie du, o glorreiche Königin des Himmels, so innigen Anteil an dem Leiden des göttlichen Erlösers genommen; darum hast auch du den größten Anteil an seiner Erhöhung. Du hörst nie auf, am Throne Gottes unsere Fürsprecherin zu sein. O so bitte für uns, daß wir durch ein geduldiges, gottseliges Leben uns würdig machen, im Himmel dich preisen. Uns bedrängen so viele Versuchungen. Wir haben zu kämpfen gegen unsere bösen Begierden, gegen den Teufel und die Welt. Verlaß uns niemals, o Maria! Du bist nächst Gott unsere größte Hoffnung. Wenn wir dich finden und deine Hilfe erlangen, wird Jesus Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, auch unser Anteil im Himmel sein.

Ewige Ruhe gib den verstorbenen Christgläubigen, o Herr. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Tugendübung. Harre aus im Guten bis zum Ende.

A n m u t u n g. Herr Jesu Christe, bewahre unseren obersten Hirten unter der Obhut deines göttlichen Herzens.

O Maria, gloriwürdige Königin, durch den heiligen Rosenkranz preisen wir dich, erlange uns die Krone des ewigen Lebens.

Gebet nach Verrichtung des Rosenkranzes.

O mein Gott, ich habe nunmehr den Rosenkranz beendet. Wie süß und erquickend ist die Betrachtung der göttlichen Geheimnisse! Möge ich durch den Rosenkranz gegen alle Versuchungen bewaffnet sein! Möge Trost in der Trübsal, Geduld und Sanftmut, Reue über die Sünden und Fortschritt in der christlichen Vollkommenheit durch den Rosenkranz mir zu Teil werden.

O Maria, sei du meine himmlische Mutter, beschütze mich durch den Rosenkranz und ziehe mich zu Gott empor, nach dem meine Seele mit aller Inbrunst verlangt. Amen.

Lauretanische Litanei.

Ablatz v. 300 Tagen, so oft man diese Litanei m. Andacht betet. (Pius VII.)

Herr, erbarme dich unser!
 Christe, erbarme dich unser!
 Herr, erbarme dich unser!
 Christe, höre uns!
 Christe, erhöre uns!
 Gott Vater vom Himmel,*)
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein eini-
 ger Gott,
 Heilige Maria,**)
 Heilige Gottesgebärerin,
 Heilige Jungfrau aller Jung-
 frauen,
 Mutter Christi,
 Mutter der göttlichen Gnade,
 Du reinste Mutter,
 Du keuscheste Mutter,
 Du unbesleckte Mutter,
 Du unverfehrtete Mutter,
 Du liebliche Mutter,
 Du wunderbare Mutter,
 Du Mutter des guten Rates,
 Du Mutter des Schöpfers,
 Du Mutter des Erlösers,
 Du allerweiseste Jungfrau,
 Du ehrwürdige Jungfrau,
 Du lobwürdige Jungfrau,
 Du mächtige Jungfrau,
 Du gütige Jungfrau,
 Du getreue Jungfrau,
 Du Spiegel der Gerechtigkeit,

Kyrie eleison.
 Christe eleison.
 Kyrie eleison.
 Christe audi nos,
 Christe exaudi nos.
 Pater de coelis Deus,*
 Fili Redemptor mundi
 Deus,
 Spiritus Sancte Deus,
 Sancta Trinitas unus Deus,
 Sancta Maria,**)
 Sancta Dei Genitrix,
 Sancta Virgo Virginum,
 Mater Christi,
 Mater divinae Gratiae,
 Mater purissima,
 Mater castissima,
 Mater inviolata,
 Mater intemerata,
 Mater amabilis,
 Mater admirabilis,
 Mater boni consilii,
 Mater Creatoris,
 Mater Salvatoris,
 Virgo prudentissima,
 Virgo veneranda,
 Virgo praedicanda,
 Virgo potens,
 Virgo clemens,
 Virgo fidelis,
 Speculum iustitiae,
 Sedes sapientiae,

*) Erbarme dich unser!

***) Bitte für uns!

*) Miserere nobis!

**) Ora pro nobis!

Du Sitz der Weisheit, *)
 Du Ursache unserer Freude,
 Du geistliches Gefäß,
 Du ehrwürdiges Gefäß,
 Du vortreffliches Gefäß der
 Du geistliche Rose, [Andacht,
 Du Turm Davids,
 Du elfenbeiner Turm,
 Du goldenes Haus,
 Du Arche des Bundes,
 Du Pforte des Himmels,
 Du Morgenstern,
 Du Heil der Kranken,
 Du Zuflucht der Sünder,
 Du Trösterin der Betrübten,
 Du Hülfe der Christen,
 Du Königin der Engel,
 Du Königin der Patriarchen,
 Du Königin der Propheten,
 Du Königin der Apostel,
 Du Königin der Märtyrer,
 Du Königin der Bekenner,
 Du Königin der Jungfrauen,
 Du Königin aller Heiligen,
 Du Königin ohne Makel der
 Erbsünde empfangen,
 Du Königin des hl. Rosen-
 kranzes,
 O du Lamm Gottes, welches
 du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt! Verschone
 uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, usw. —
 Erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, usw. —
 Erbarme dich unser, o Herr!

Causa nostrae laetitiae, *)
 Vas spirituale,
 Vas honorabile,
 Vas insigne devotionis,
 Rosa mystica,
 Turris davidica,
 Turris eburnea,
 Domus aurea,
 Foederis arca,
 Ianua coeli,
 Stella matutina,
 Salus informorum,
 Refugium peccatorum,
 Consolatrix afflictorum,
 Auxilium Christianorum,
 Regina Angelorum,
 Regina Patriarcharum,
 Regina Prophetarum,
 Regina Apostolorum,
 Regina Martyrum,
 Regina Confessorum,
 Regina Virginum,
 Regina sanctorum omnium,
 Regina sine labe originale
 concepta,
 Regina sacratissime Ro-
 sarii,
 Agnus Dei, qui tollis pec-
 cata mundi, — parce
 nobis, Domine,
 Agnus Dei, qui tollis pec-
 cata mundi — exaudi
 nos, Domine,
 Agnus Dei, qui tollis pec-
 cata mundi, — miserere
 nobis,

*) Bitte für uns!

*) Ora pro nobis!

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau! Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Verjöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitte für uns, o heiliger Joseph.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner hl. Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde, der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*** Gebet zum hl. Joseph.**

Zu dir, o heiliger Joseph, flehen wir in unserer Not. Nachdem wir deine heiligste Braut um Hilfe angefleht haben, bitten wir voll Vertrauen auch um deinen Schutz. Um der Liebe willen, welche dich mit der unbefleckten Jungfrau und Gottesgebärerin verband, und um der väterlichen Zuneigung willen, mit der du das Jesuskind umfassen hast, bitten wir dich flehentlich, du wollest das Erbe, welches Jesus Christus mit seinem Blute erkauft hat, gnädig ansehen und unserer Not mit deiner mächtigen Fürbitte zu Hilfe kommen.

O fürsorglicher Beschützer der heiligen Familie, wache über die auserwählte Nachkommenschaft Jesu Christi; halte

fern von uns, o geliebter Vater, jede Ansteckung des Irrthums und der Verderbnis. Stehe uns vom Himmel aus gnädig bei, o unser starker Beschützer, im gegenwärtigen Kampfe mit den Mächten der Finsternis und, wie du ehemals das Jesukind aus der höchsten Lebensgefahr errettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen alle Nachstellungen der Feinde und nimm uns alle unter deinen beständigen Schutz, damit wir nach deinem Beispiele und mit deiner Hilfe heilig leben, selig sterben und im Himmel die ewige Seligkeit erlangen mögen. Amen.

Memorare.

O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen! Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß es von Ewigkeit her nicht gehört worden, daß jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hilfe anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir sei verlassen worden. Von solchem Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen und Mutter Christi. Zu dir komme ich, vor dir stehe ich als Sünder seufzend und zitternd da. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöhe mich Armseligen, der ich aus diesem Tale der Tränen zu dir um Hilfe rufe. Stehe mir bei in allen meinen Nöten jetzt und allezeit, besonders aber in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Durch deine heilige Jungfräulichkeit und unbefleckte Empfängnis, o allerseligste Jungfrau Maria, reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele. Amen.

Gebet zur Königin des hl. Rosenkranzes.

O Königin des hochheiligen Rosenkranzes, die du zur Zeit, wo die Gottlosigkeit sich stolz erhob, mit dem alten ehrwürdigen Siegeszeichen, mit dem Rosenkranz geschmückt erscheinst: blicke doch vom Himmel, wo du Verzeihung und Gnaden spendend thronest, mildreich herab auf die Kirche

deines göttlichen Sohnes. Blicke herab auf seinen Statthalter hienieden und auf alle geistlichen und weltlichen Stände in ihren gegenwärtigen schweren Prüfungen.

Beschleunige, o mächtige Besiegerin der Irrlehren, die Stunde der Barmherzigkeit, wenn auch die Stunde der Gerechtigkeit alltäglich durch unzählige Sünden herausgefordert wird.

Mir aber, dem armseligsten von allen, der ich vor dir auf den Knieen liege, erlebe jene Gnaden, deren ich am meisten bedarf, um gerecht hier auf Erden zu leben und dereinst mit den Heiligen im Himmel zu herrschen. Mit allen Gläubigen der Welt begrüße ich dich und rufe zu dir: O Königin des hochheiligen Rosenkranzes, bitte für uns. Am.

(Ablass von 100 Tagen. Leo XIII. 1886).

Gebet um würdige Priester.

O Gott, du Hirt und Lehrer deiner Gläubigen, der du zur Erhaltung und Verbreitung deiner Kirche das Priestertum eingesetzt und zu den Aposteln gesprochen hast: „Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet daher den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Siehe, wir kommen mit inbrünstigem Verlangen und flehen inständig zu dir: Sende Arbeiter in deine Ernte, sende würdige Priester in deine hl. Kirche! Laß alle, die du von Ewigkeit her zu deinem heiligen Dienst berufen hast, deine Stimme willig hören und vom ganzen Herzen befolgen; bewahre sie vor den Gefahren der Welt; verleihe ihnen den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Rates und der Stärke, den Geist der Wissenschaft und Frömmigkeit und erfülle sie mit dem Geiste deiner heiligen Furcht, damit sie, ausgerüstet mit der Gnade des Priestertums, durch Worte und Beispiel uns lehren, den Weg deiner Gebote zu wandeln und uns hinführen zur ewigen glückseligen Vereinigung mit dir, der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser ... Begrüßet ... Ehre sei ...

Anmerkung. Vorstehendes Gebet ist nach einer Bestimmung des hochwürdigsten Herrn Fürstbischofs von Breslau, Georg Kardinal

Ropp, an allen Quatembertagen nach der Pfarrmesse und an dem vorhergehenden Sonntage nach der Predigt zu verrichten.

Gebet für die allgemeinen Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Siehe an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unseren Jammer, unser Elend und unsere Not. Erbarme dich aller Christgläubigen, für welche dein eingeborener Sohn, unser lieber Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, alle wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, Empörungen, Kriegsrüstungen, Teuerung, Krankheiten, betrübte und armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie alles fördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserem Heile und zum Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag.

Insbefondere bitten wir dich, segne, o Gott, den obersten Hirten deiner heiligen Kirche, den heiligen Vater N. N., segne unseren Bischof N. N. und alle Bischöfe der ganzen Christenheit, auf daß sie leiten in deinem Namen und in deinem Geiste die Herde, die du ihnen anvertraut hast. Laß, o Herr, deine Gnaden groß sein über den Kaiser, unseren König und Herrn, über die Kaiserin und Königin, seine Gemahlin, und über alle, welche dem Kaiserlichen und Königlichen Hause anverwandt und zugetan sind. Erhalte sie uns bei langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde! Verleihe dem Kaiser, unserem König, eine lange gesegnete Regierung! Beschütze das Königliche und das gesamte deutsche Kriegsheer und alle treuen Diener des Kaisers und Königs und des Vaterlandes. Lehre sie stets wie Christen ihres Eides gedenken, und laß dann ihre Dienste gesegnet sein zu deiner Ehre und des Vaterlandes Besten!

Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Befehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde in uns an das Feuer deiner Liebe. Gib uns einen Hunger und Durst zu aller Gerechtigkeit, damit wir, als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, wie du willst, o Gott, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und elenden Christen, für die Lebendigen und Verstorbenen. Dir, o Herr, sei empfohlen unser Tun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben, ehren und preisen mögen.

Das verleihe' uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.



Kreuzwegandacht.

Eingangslied.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Jesus, hilf uns Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an uns nicht verloren sein.

oder:

Kommet von den eiteln Wegen auf des Heiles Bahn zurück; Gott verheißet Trost und Segen, jedem Herzen wahres Glück. Kommt den Kreuzweg anzutreten, alle, die ihr traurig seid; kommt den Heiland anzubeten und versüßet euer Leid.

Vorbereitungsgebet.

O unendlich gütiger und barmherziger Gott! ich arm-selige Kreatur werfe mich vor deiner göttlichen Majestät in tiefster Demut nieder und bete dich als meinen allerhöchsten Herrn und Gott an. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich über Alles, und darum tut es mir von Herzen leid, daß ich dich, mein einziges und allerhöchstes Gut, jemals beleidigt habe; ich nehme mir aber ernstlich vor, mein Leben zu bessern. Obgleich ich deiner Barmherzigkeit nicht würdig bin, so flößt mir doch der Blick auf das heilige Kreuz, an welchem du, o mein Jesus, gestorben bist, wieder Trost und Ruhe ein. Darum habe ich Verlangen, dein Leiden zu betrachten, und will jetzt zu deiner Ehre und zum Heile meiner Seele den heiligen Kreuzweg gehen in Begleitung der schmerzhaften Mutter Maria und meines heiligen Schutzengels. — Ich verlange alle Ab-lässe dieser Andacht zu gewinnen (und zwar den ersten vollkommenen für meine elende Seele, die übrigen vollkommenen und nicht vollkommenen für die armen Seelen im Feg-feuer, besonders für die Seelen der mir bekannten N. N.) O geliebter Jesu! entzünde du mein kaltes Herz mit deiner Liebe, damit ich vollkommen diese Andacht verrichte und mit dir vereinigt lebe und sterbe. Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurteilt.



Lied.

Du, o Jesus, willst dein Leben für mich armen Sünder geben!
Du stehst da vor dem Gericht, wo man dir das Urtheil spricht.

oder:

Wer kann deine Liebe fassen, liebster Heiland, Jesu Christ! Willst dich selber richten lassen, der du höchster Richter bist. Schuldlos wirst du angeklaget, ungerechte Feinde schrei'n, bis Pilatus endlich saget, daß du sollst gekreuzigt sein.

Betrachtung.

Der allerunschuldigste Jesus, welcher niemals eine Sünde gethan hat, noch auch tun konnte, wird zum Tode und zwar zum allerschmählichsten Tode des Kreuzes verurteilt. Damit Pilatus ein Freund des Kaisers bleibe, überliefert er Jesum den Händen seiner Feinde. O schreckliche Vasterthat, die Unschuld zum Tode zu verdammen, und Gott zu mißfallen, damit man den Menschen gefalle!

V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich,

R. Denn durch dein hl. Kreuz hast du die Welt erlöst.

Gebet.

O unschuldiger Jesu! ich habe gesündigt und bin des ewigen Todes schuldig; damit ich aber lebe, nimmst du das ungerechte Urtheil des Todes willig an. Wem soll ich denn fortan zu Liebe und zu Gefallen leben, wenn nicht dir allein o Jesu! Verlange ich den Menschen zu gefallen, so kann ich dein Diener nicht sein; o so laß mich den Menschen und der ganzen Welt mißfallen, auf daß ich dir, mein Jesus allein gefalle. Amen.

Hier lasset uns beten für M. M.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

II. Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.



Lied.

Du, mein Jesus, bist unschuldig, doch nimmst du das Kreuz geduldig, und ich, der ich Schuld daran, flieh' das Kreuz so viel ich kann.
oder:

Hier an diesem Trauerorte, wo du nahmst den Kreuzesstamm, denken wir der heil'gen Worte, die du sprachst, o Gotteslamm: „Wer da will Erquickung finden, wen bedrängt Leid und Schmach, der entsage seinen Sünden, trage dieses Kreuz mir nach“.

Betrachtung.

Sobald Jesus sein Kreuz, welches er auf sich nehmen und tragen sollte, erblickte, hat er nach demselben mit Verlangen seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es mit zärtlicher Anmutung umfassen, herzlich geküßt, auf seine verwundeten Schultern genommen, und, obwohl er ganz kraftlos war, mit Freuden getragen. Ist mir das Kreuz zuwider, so bin ich kein Freund und Nachfolger Christi.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O du höchsterwünschtes, liebes Kreuz, welches ich in diesem Leben zu tragen habe, ich umfange dich, ich küsse dich und nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei ferne von mir, daß ich mich in etwas Anderem rühme, als in dem Kreuze meines Herrn Jesu Christi. Durch dasselbe ist mir die Welt gekreuzigt und durch dasselbe bin ich der Welt gekreuzigt. Mache mich, o Jesus, deines allerheiligsten Kreuzes und Leidens theilhaftig, damit ich ganz und gar dein sei. Amen.

Hier lasset uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.



Lied.

Ach, mein Heiland fällt zur Erden, für mich wollt er kraftlos werden. Stärk' mich Schwachen dann, o Gott, wenn ein Sündenfall mir droht.

oder:

Jesus sinkt ermattet nieder, unter seiner Last Gewicht, doch er ringt empor sich wieder und sein Wille wanket nicht; an dem Kreuze Blut und Leben für das schuldige Geschlecht als ein Opfer hinzugeben, das uns Sünder macht gerecht.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern trug, wurde er durch dessen Schwere dergestalt entkräftet, daß er jämmerlich zu Boden fiel. Unsere Sünden nämlich haben ihm das Kreuz so schwer und unerträglich gemacht, der es doch sonst aus übergroßer Liebe zu uns so leicht und freudig trug.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O liebeichster Jesu! Du hast meine Bürde auf dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen. Warum soll ich nicht die leichte Bürde der Leiden mit dir zur Buße auf mich nehmen und die süße Last deiner heiligen Gebote tragen? O mein Jesus! ich will dieses, weil du es willst und befehlst mit den Worten: „Nehmet mein Joch auf euch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und demütig von Herzen! und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen.“ Ach, hebe mich auf durch deinen schweren Fall und stärke mich, daß ich künftig nicht wieder in eine schwere Sünde falle. Amen.

Hier laßt uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.



Lied.

O welch' große Angst und Schmerzen fühlst Maria in dem Herzen,
da sie sieht des Sohnes Qual und die Wunden ohne Zahl.

oder:

O Maria, deine Zähren, deiner Seele großen Schmerz kann ein
Engel kaum erklären; ach, wie blutete dein Herz, als dein liebster
Sohn gebunden, mit dem Kreuze zu dir kam, und, entstellt von Todes-
wunden, traurig von dir Abschied nahm.

Betrachtung.

Wie schmerzlich wird der betrübten Mutter Maria der Anblick
gewesen sein, da sie ihren allerliebsten Sohn mit einem so schweren
Kreuzesbalken beladen, mit Wunden ganz bedeckt, mit Blut über-
ronnen, von einer grausamen Henkersrotte unter vielem Schlagen
und Stoßen dahingeschleppt sah! O welch' unaussprechliche Schmerzen
und Qualen wird damals das allerzarteste mütterliche Herz empfunden
haben. Wie verlangte sie für Jesus oder wenigstens mit Jesus
zu sterben!

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O Jesus, o Maria! ich bin die Ursache eurer herzzer-
schneidenden Schmerzen. Wollte Gott, mein Herz empfände
auch etwas von denselben. Ach, Mutter, mache mich teil-
haftig der Schmerzen, welche du mit deinem Sohne für
mich armen Sünder erlitten hast, damit ich durch das Leiden
und geduldige Ertragen derselben verdiene, daß du mit
deinem aller süßesten Sohne mir dann begegnen und bei-
stehen wollest, wenn ich bei Annäherung meines Todes die
Reise in die Ewigkeit antreten soll. Amen.

Hier laßt uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.



Lied.

Nicht mehr will ich mich beklagen, gern will ich das Kreuz nun tragen, was der Herr mir auferlegt, wie es hier jezt Simon trägt.

oder:

Simon will dem Kreuz entfliehen; doch vergebens, denn er muß seine Schultern unterziehen unfreiwillig, mit Verdruß. Wüßte Simon, was ihm spendet dieses Holzes süße Frucht, hätt' er froh sich hingewendet und es eifrig selbst gesucht.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem abgematteten und entkräfteten Heiland das Kreuz tragen zu helfen. O wie angenehm wäre Jesu dieser Genosse im Leiden gewesen, wenn er nicht gezwungen, sondern freiwillig das Kreuz auf sich genommen hätte. Wisse aber, geliebte Seele, daß Simon nicht eingeladen war von Jesu, wie du, da er nämlich dir zuruft: Nimm dein Kreuz auf dich und folge mir nach! Und dennoch sträubst du dich und trägst dein Kreuz nur gezwungen und ungern.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O Jesus! wie billig hast du gesprochen: Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt und mir nicht nachfolgt, der ist meiner nicht wert. Siehe, auf daß ich deiner würdig werde, geselle ich mich nicht mehr gezwungen, sondern freiwillig zu dir auf dem Wege des Kreuzes, und verlange mein Kreuz, welches immer du mir noch auflegen willst oder schon aufgelegt hast, bereitwillig und mit Geduld dir beständig nachzutragen bis ans Ende meines Lebens. Amen.

Hier laßet uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.



Lied.

Jesu, drücke deine Schmerzen tief in aller Christen Herzen; laß uns deines Todes Pein Trost in unserm Tode sein.

oder:

Einer Frauen starke Liebe scheut nicht Spott und nicht Gefahr, folgend ihrem heil'gem Triebe dringt sie durch die Kriegerschar, ihm ein Schweißtuch darzureichen. Und der Herr verschmäht es nicht; denn er drückt darein ein Zeichen: sein verwund'tes Angesicht.

Betrachtung.

Veronika reicht Jesu aus Mitleid den Schleier ihres Hauptes dar, damit er sein von Blut und Speichel ganz entstelltes Angesicht abtrocknen könne. Jesus nimmt ihn an, drückt die Gestalt seines heiligen Angesichts in denselben ein, und gibt ihr ihn wieder zu einiger Vergeltung zurück. Willst du von Jesu auf gleiche Weise belohnt werden, soll er auch in dein Herz das blutige Abbild seines allerheiligsten Angesichts eindrücken, so mußt auch du ihm einen Dienst erweisen. Und hast du nicht um so mehr Ursache dazu, je mehr Wohlthaten Jesus dir zuvor erwiesen hat? Du erweistest aber jedesmal Jesu einen Dienst, wenn du ein Werk der Barmherzigkeit deinem Nächsten erzeigst; denn er spricht: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O mein Jesus! was soll ich dir vergelten für alle die Wohlthaten, welche du mir erwiesen hast? Siehe ich weihe und opfere mich ganz und gar deinem Dienste. Mein ganzes Herz schenke und opfere ich dir auf, drücke in dasselbe dein heiliges Angesicht ein, auf daß ich allezeit deiner eingedenk sei und auch du meiner nicht vergessest. Amen.

Sir laßt uns beten für M. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male.



Lied.

Du, o Jesus, fällst schon wieder auf die harte Erde nieder. Meine Sünden sind so schwer und ermüden dich so sehr.

oder:

Ach, wir seh'n ihn wieder fallen unter seines Kreuzes Baum; ach, sein Blut hört auf zu wallen, und sein Oden regt sich kaum. Jeho, nach so schwerem Ringen, werden seine Wangen weiß, und aus allen Gliedern dringen will der kalte Todesschweiß.

Betrachtung.

Die grausamen Henkernächte lassen Jesus keinen Augenblick ruhen, sondern treiben ihn mit Reßen und Schlagen beständig fort, bis er abermals mit dem Kreuze unter großen Schmerzen niederfällt. Erwäge, mitleidige Seele, mit welcher Grausamkeit dein Jesus mißhandelt, mit Füßen getreten wird. „Ich bin ein Wurm und kein Mensch.“ Erwäge zugleich, daß deine Sünden, besonders dein Stolz und Eigensinn, ihn also schmerzhaft zu Boden gerissen haben.

V. Wir beten dich an u. j. w.

Gebet.

O Jesu! erbarme dich meiner, reiche mir deine hilfreiche Hand und halte mich, daß ich nicht wieder in die vorigen Sünden zurückfalle. Von diesem Augenblicke an sei der ernste, feste, unerschütterliche Entschluß gemacht: nimmermehr will ich sündigen; lieber will ich tausendmal sterben, als in die alten Sünden noch einmal zurückfallen. Du, o mein Jesu, stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich diesen meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge. Amen.

Hier laßet uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

VIII. Station.

Jesus redet die weinenden Frauen an.



Lied.

Weinend folgen dir die Frauen, die mit Wehmut dich anschauen,
und ich sollst bei deiner Pein als ein Christ gefühllos sein?

oder:

Sions fromme Töchter weinen, da sie Jesum bluten seh'n; und
der Heiland voll von Peinen, scheint das Mitleid zu verschmäh'n:
„Sparet eure Tränenbäche,“ dies sind Worte, die er spricht, „ihr ver-
ratet eure Schwäche, Sions Töchter weinet nicht!“

Betrachtung.

Diese Frauen weinen aus Mitleid über den so übel zugerichteten
Jesus, welcher sich zu ihnen wendet und spricht: „Ihr Töchter, Jeru-
salems, weinet nicht über mich, sondern über euch und über eure
Kinder.“ Weinet über eure und eurer Kinder Sünden, denn sie
sind die Ursache meiner Leiden. Auch du sollst weinen über deine
Sünden, weil Christo nichts angenehmer und dir nichts nützlicher ist
als die Träne, welche du aus Reue über die begangenen Sünden
vergießest.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O Jesu! wer gibt meinem Haupte Wasser genug, und
meinen Augen einen Strom von Tränen, auf daß ich Tag
und Nacht meine Sünden beweine! Ich bitte dich durch
deine bitteren und blutigen Zähren, du wollest durch deine
göttliche Gnade mein Herz so zerknirschen, daß aus den
Augen häufige Tränen fließen und das Herz bittere Reue
empfinde, damit ich so deine Leiden und meine Sünden
bis in den Tod beweine. Amen.

Hier laßt uns beten für M. M.

Water unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Gefreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

IX. Station. Jesus fällt zum dritten Male.



Lied.

Ach, mit welchem bangen Herzen sinkst du vor Angst und Schmerzen schon zum drittenmal dahin für mich, der ich Ursach' bin.
oder:

Auf dem Boden hingestreckt liegt der Herr zum drittenmal; der die Toten auferwecket, stirbt beinah' in tiefer Qual. Ach, das Heer der Engel zittert; nur der Menschen Herz allein wird zu neuer Mut erbittert, härter als der härteste Stein.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus, unter unzählbaren Schlägen fortgetrieben, an den Fuß des Kalvarienberges gekommen, ist er ganz ohnmächtig zum dritten Male zu Boden gefallen. — Beherzige, meine Seele, wie empfindlich alle Wunden seines ganzen zarten Leibes, besonders jene seines allerheiligsten, mit Dornen gekrönten Hauptes, durch diesen harten Fall erneuert wurden. Bedenke zugleich, wie unermesslich schwer deine Sünden sein müssen, da sie Jesum so oft zu Boden warfen. Ach, hätte nicht Jesus meine Sünden auf sich genommen, hätte er sie nicht bis zu solcher Entkräftung getragen und gebüßt, so würden sie mich bis in den Abgrund der Hölle hinuntergedrückt haben.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O barmherziger Jesu! ich sage dir unendlichen Dank, daß du mich nicht in den Sünden sterben und, wie ich es hundertmal verdient hätte, in den Abgrund der Hölle hast abstürzen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zur ernstlichen Besserung meines Lebens, erhalte mich beständig in deiner Gnade, daß ich nimmermehr falle, sondern bis an das Ende meines Lebens im Guten verharre. Am.

Hier laßet uns beten für R. N.

Vater unser. Gegrüßet seist du Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.



Lied.

Nun, mein Jesus, wirst du leider auch beraubet deiner Kleider.
Bittre Gall' und Myrrhenwein schenkt man dir zum Trinken ein.
oder:

Grausam reißen sie die Kleider dir vom Leibe mit Gewalt. Hier,
o Jesu! stehst du leider in der kläglichsten Gestalt. Gall' und Essig
mußt du trinken, den man dir zum Munde hält. Sollte nicht in
Schmerz versinken, wer sich hier zu dir gesellt?

Betrachtung.

Die rasenden Henkersknechte ziehen dem lieben Jesus mit grau-
samer Gewalt die Kleider aus und verursachen ihm unaussprechliche
Schmerzen. Denn, weil die Kleider durch das trocken gewordene Blut
an seinen verwundeten-zartesten Leib angellebt sind, so werden beim
Abreißen alle Wunden erneuert und sogar Teile der Haut mit fort-
gerissen. Also will Jesus mit großen Schmerzen seiner Kleider be-
raubt werden, um von allem gänzlich entblößt sterben zu können. Wie
wohl werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen samt seinen
bösen Anmutungen und Begierlichkeiten werde ausgezogen haben.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

Mache, o Jesus, mache, daß ich den alten Menschen
ausziehe und den neuen anziehe, welcher nach deinem Willen
und Wohlgefallen ist. Sollte es schon meiner Sinnlichkeit
schmerzlich oder empfindlich fallen, so will ich doch meines
Fleisches nicht schonen; ich will durch deine Gnade mich
aller sinnlichen Wollüste und eitlen Ergötzlichkeiten ent-
schlagen, damit ich, hier allem Irdischen abgestorben, mit
dir selig sterben und dort ewig leben möge. Amen.

Hier lasset uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Kreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

XI. Station. **Jesus wird an's Kreuz genagelt.**



Lied.

Schon am ganzen Leib entkräftet, wirst du an das Kreuz geheftet. O was leidest du für mich! Und was leide ich für dich?

oder:

Nun wird Jesus angeschlagen an das Kreuz, den Lebensstamm, den er selbst hierher getragen, treu, geduldig wie ein Lamm. Und er denkt an keine Rache; denn er will nur, daß sein Tod alle Sünder selig mache, die des Himmels Zorn bedroht.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubt ist, wird er mit großem Ungestüm auf das harte Kreuz niedergeworfen und an dasselbe mit groben eisernen Nägeln an Händen und Füßen grausam angeheftet. O Schmerzen, o Marter, o Pein! und er schweigt, weil es seinem himmlischen Vater also gefällt. Er leidet alles geduldig, weil er aus Liebe zu mir leidet. Wie verhält'st du dich, meine Seele, in Kreuz und Leiden? O wie mürrisch, wie ungeduldig zeigst du dich! welche Klagen führtest du!

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O geduldiges, sanftmütiges Lamm Jesu! ich verdamme all' meinen Kleinmut, mein Murren und meine Ungeduld, welche ich in Kreuz und Leid gezeigt. Kreuzige, o Herr, mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lasteren. Hier brenne, hier schneide, nur schone meiner in der Ewigkeit. Ich strecke willig meine Arme aus und überlasse mich dir ganz und gar. In allem geschehe dein allerheiligster Wille. Amen.

Hier laßt uns beten für M. M.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

XII. Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.



Lied.

O, mein Jesus, ganz verlassen seh' ich dich am Kreuz erblaffen.
Bis zum harten Kreuzestod liebst du mich, mein Herr und Gott!

oder:

Jesus ist am Kreuz erhöht; schreiend gibt er auf den Geist; wer ist, der es recht versteht, dem nicht dies das Herz zerreißt? Ach, er stirbt ja, der Gerechte; uns're Sünden töten ihn; ach, der Herr für seine Knechte gibt sein teures Leben hin!

Betrachtung.

Siehe Jesum den Gekreuzigten an; siehe an die Wunden, die er aus Liebe zu dir empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesu ist voll Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgestreckt, dich zu umfassen; sein Herz ist offen, dich in dasselbe einzuschließen. O welche Liebe! Jesus stirbt am Kreuze, auf daß du von dem ewigen Tode befreit werdest.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O allerliebenswürdigster Jesu! wer gibt mir, daß ich aus Liebe zu dir sterbe! Zum wenigsten will ich mich bestreben, dir zu Liebe der Welt gänzlich abzusterben. O wie elend, wie bitter kommt mir die Welt mit ihren eiteln Freuden und Ergötzlichkeiten vor, wenn ich dich, mein Jesu, am Kreuze mit Wunden bedeckt, mit Dornen gekrönt, arm und verlassen anblicke. Ach barmherziger Jesu! schließe mich ein in dein verwundetes und aus Liebe zu mir eröffnetes Herz, damit ich nichts Irdisches mehr sehe, noch höre, sondern ganz und gar dein sei, dir allein lebe und sterbe. Am.

Hier lasset uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schoß Mariens gelegt.



Lied.

Laßt mich mit Maria trauern, ihren lieben Sohn bedauern. Den, der uns das Leben gab, nimmt man tot vom Kreuze ab.

oder:

Du empfängst in deinen Armen, Mutter, den entseelten Sohn, der an Weisheit und Erbarmen größer ist als Salomon. Deine Liebe, deine Schmerzen theile, Mutter, sie mit mir, daß ich lieb' und leid' im Herzen stets, o Seligste, mit dir.

Betrachtung.

Von dem Kreuze hat Jesus nicht herabsteigen, sondern an demselben bis zu seinem Tode verharren wollen. Abgenommen vom Kreuze hat er tot, wie früher lebend, in dem jungfräulichen Schoße seiner heiligen Mutter ruhen wollen. Bleibe auch du im Guten beständig und steige nicht vom Kreuze herab; denn wer verharret bis an's Ende, der wird selig werden. Erwäge auch zugleich, wie rein jenes Herz sein muß, von welchem der Leib Christi im hochheiligen Sakramente des Altars empfangen wird.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O gekreuzigter Jesus! ich bitte dich fußfällig, erhalte mich im Guten und laß mich von deinem Kreuze nicht getrennt werden, denn an demselben verlange ich zu leben und zu sterben. Erschaffe auch in mir ein reines Herz, damit ich deinen allerheiligsten Leib in der heiligen Kommunion würdig empfangen, und du in mir verbleibest, und ich in dir bis in alle Ewigkeit. Amen.

Hier laßt uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

XIV. Station.

Jesus wird in's Grab gelegt.



Lied.

Herr, du ruhest nun im Grabe. Ach, was ich gesündigt habe,
das nimm doch hinweg von mir, eh' ich komm ins Grab gleich dir.
oder:

Mond und Sterne, laßt erscheinen statt der Fackeln euer Licht!
Engel Gottes, helfst beweinen Jesu Tod, o säumet nicht! euern König
zu begleiten, gehet hin in stiller Nacht, ihm die Stätte zu bereiten;
haltet bei dem Grabe Wacht.

Betrachtung.

Der Leib Christi wird in ein fremdes Grab gelegt. Er, der auf
der Welt und am Kreuze nicht hatte, wohin er sein Haupt legen
konnte, wollte auch auf dieser Welt kein eigenes Grab, — weil er
nämlich von dieser Welt nicht war. Du, dessen Herz noch so sehr an
die Welt gefesselt ist, verachte die Welt, damit du nicht mit ihr zu
Grunde gehst.

V. Wir beten dich an u. s. w.

Gebet.

O Jesu! du hast mich auserwählt und bestimmt für
den Himmel; was soll ich denn noch suchen in der Welt?
Du hast mich erschaffen, d i ch ewig zu besitzen; was also soll
ich außer und neben dir auf Erden verlangen? Weiche denn
von mir, falsche Welt, mit all' deinen Eitelkeiten! Von nun
an werde ich auf dem Wege des Kreuzes unverdrossen fort-
gehen und zu meinem himmlischen Vaterlande wandern,
wo meine Wohnung und Ruhe sein wird in Ewigkeit. Am.

Hier laßet uns beten für N. N.

Vater unser. Begrüßet seist du Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu Christ. R. Erbarme dich unser.

Schlußlied.

Vor dem Hochaltar.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Jesus, hilf uns Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an uns nicht verloren sein.
oder.

Christen, werfet euch zu Füßen vor dem allerhöchsten Gut, wo uns Jesus zu genießen gibt sein wahres Fleisch und Blut. Dieses ew'ge Himmelsbrot stärke uns in Angst und Noth und entzünde das Verlangen, stets bei ihm am Kreuz zu hangen.

G e b e t.

O gütigster Jesu! ich sage dir in Demuth meines Herzens Dank für alle mir auf diesem Kreuzwege erwiesenen Gnaden. Ich opfere dir diese meine geringe Andacht auf zu deiner größeren Ehre, zur Nachlassung all' meiner Sünden und der dadurch verdienten Strafen, zum Troste und zur Hilfe der armen Seelen im Fegfeuer, besonders derjenigen, für welche ich mir vorgenommen, die Ablässe zu gewinnen. Ich bitte dich auch fußfällig, o Jesu! du wollest den unendlichen Werth deines allerheiligsten Blutes, Leidens und Todes an mir nicht verloren, noch meine arme Seele, welche du so teuer erkaufst hast, ewig zu Grunde gehen lassen, sondern sie vielmehr auf dem rechten Wege zu dir in die ewige Freude und Glorie führen. Amen.

Fünf Vater unser, Begrüßet seist du Maria und Ehre sei dem Vater. Glaubensbekenntnis.

(Segenslied und hl. Segen.)

Gebet zum heiligen Dominikus,

Stifter des heiligen Rosenkranzes. (Sein Festtag am 4. August.)

Heiliger Dominikus, der du dein ganzes Leben unermüdlich dem Heile der Seelen gewidmet und von einem brennenden Eifer für die Bekehrung der Sünder und Irrgläubigen beseelt wardest, der du mit der Fackel des göttlichen Wortes die Welt erleuchtet hast und von einer inbrünstigen Liebe gegen die Menschen erglühtest, — lehre uns deinem schönen Beispiele nachfolgen und nach unsern Kräften zum Wohle des Nächsten durch geistige und leibliche Werke der Barmherzigkeit beitragen, lehre uns die Sünder auf gute Wege und die Verirrten in liebevoller sanftmütiger Weise zur Wahrheit zurückbringen, laß uns

nach deinem Vorbilde um dieses unaufhörlich für sie beten, um ihre Seelen vom Untergange zu erretten, gleichwie du durch das Gebet viele Tausende bekehrst hast! Der allgütige Gott erbarme sich ihrer um deiner Verdienste willen und erhöhe ebenso gnädig das Flehen, welches wir Brüder und Schwestern des heiligen Rosenkranzes täglich zu seinem Throne für sie empor schicken, wie er es wohlgefällig aufnahm, daß du heiliger Dominikus, durch eine Offenbarung der seligen Jungfrau belehrt, diese Bruderschaft auf Erden stiftetest! Ja, erbitte uns bei Gott die Gnade, daß wir in seinem Dienste und in der Liebe zur himmlischen Mutter treu verharren, ihren gebenedeiten Namen auf Erden verherrlichen und uns ihres süßen Umgangs wie du erfreuen! Bitte, daß sich der Verein des heiligen Rosenkranzes recht kräftig unter den Gläubigen verbreite, die seligste Jungfrau würdig darin gepriesen werde, und allen ihren Verehrern gesegnete Früchte zum ewigen Leben daraus erwachsen mögen.

Kirchengebet. O Gott, der du deine Kirche durch die Verdienste und die Predigten des hl. Dominikus verherrlicht hast, verleihe, daß sie auf seine Fürbitte an zeitlicher Hilfe nie Mangel leide und in der Frömmigkeit immer mehr zunehme, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Papst.

O Jesus, du höchstes und unsichtbares Oberhaupt der Kirche! du hast deine Kirche auf Petrus, als auf einen unüberwindlichen Felsen gebaut und verheißen, daß selbst die Pforten der Hölle nie etwas wider sie vermögen würden, wir bitten dich, erhalte und leite unsern heiligen Vater, den Papst N., den du als rechtmäßigen Nachfolger des Apostelfürsten Petrus ihr zum sichtbaren Oberhaupte gegeben hast. Erleuchte ihn stets durch das Licht deines heiligen Geistes und stärke ihn durch die allmächtige Kraft deiner Gnade, damit er deine Kirche allezeit weise regiere, uns auf dem Wege des Heiles standhaft führe und endlich mit seiner ganzen Herde zum ewigen Leben gelange. Amen.

Titanei zur Königin des heiligen Rosenkranzes an Marien Tagen und am Rosenkranzeste.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser!
 Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
 Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
 Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
 Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
 Heiligste Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
 Heilige Maria, du Königin des hl. Rosenkranzes, *)
 Daß wir durch das Geheimnis deiner Verkündigung wahre Demut und Erniedrigung üben lernen,
 Daß wir durch das Geheimnis der Heimsuchung alle Menschen wie Brüder und Schwestern lieben lernen,
 Daß wir in dem Geheimnis der Menschwerdung deines Sohnes die Tugend der Armut schätzen lernen,
 Daß wir aus dem Geheimnis der Aufopferung deines Sohnes Gehorsam gegen Gott und die Kirche lernen,
 Daß wir durch das Geheimnis der Wiederfindung deines Sohnes auch diesen eifrig suchen und finden lernen,
 Daß uns bei dem Geheimnis der Blutschwizung deines Sohnes tiefe Reue zerknirschen möge,
 Daß uns bei dem Geheimnis der Geißelung deines Sohnes der rechte Bußeifer antreiben möge,
 Daß wir bei dem Geheimnis der Dornenkrönung deines Sohnes die Eigenliebe abtöten lernen,
 Daß wir bei dem Geheimnis der Kreuztragung deines Sohnes in der Geduld gestärkt werden mögen,
 Daß wir bei dem Geheimnis der Kreuzigung deines Sohnes zur heiligen Liebe entzündet werden mögen,
 Daß wir durch das Geheimnis der Auferstehung deines Sohnes in unserm Glauben befestigt werden,
 Daß wir durch das Geheimnis der Himmelfahrt deines Sohnes in unserer Hoffnung bestärkt werden mögen,
 Daß wir durch das Geheimnis der Sendung des heiligen Geistes unsere Leiber als seine Tempel schätzen lernen,
 Daß wir durch das Geheimnis deiner Aufnahme in den Himmel die Gnade eines seligen Todes erlangen,
 Daß wir durch das Geheimnis deiner Krönung ein kindliches Vertrauen zu dir fassen mögen,
 Daß wir der Früchte der Erlösung theilhaftig werden,

*) Bitte Gott für uns, Maria!

Damit wir in allen Tugenden und guten Werken zunehmen,
 Damit wir im Kampfe gegen die Sünde nicht unterliegen,
 In aller Not, Gefahr und Angst, *)
 In Trübsal, Kummer, Schmerz und Sünden,
 Im Leben, Sterben und am jüngsten Tage,
 Daß wir nach Kräften befördern deine Ehre,
 Daß wir voll Andacht gern beten und singen,
 Daß wir uns freuen deine Söhne und Töchter zu sein,
 Daß wir als wahre Brüder und Schwestern uns lieben,
 Daß Gott seine Kirche auf Erden erhöhe,
 Daß er den heil. Vater, die Bischöfe und die Priesterschaft segne,
 Daß sich unser heiliger Glaube erhalte und verbreite,
 Daß unsere irrgläubigen Brüder die Wahrheit erkennen,
 Daß alle heidnischen Völker der Glaube erleuchte,
 Daß wir bald werden ein Hirt und eine Herde,
 Daß sich die Kinder zum Guten wenden,
 Daß uns der Rosenkranz einstens zum unverwelklichen Tugend-
 kranz erblühe,
 Daß wir in der Verehrung gegen dich auch deines besonderen
 Schutzes uns erfreuen mögen,
 Daß sich alle gottseligen Vereine und Bruderschaften zu deiner
 Ehre ausbreiten mögen,
 Daß wir dich als geheimnisvolle, voll Liebe entbrannte, von
 Tugend duftende herrliche Rose begrüßen,
 Die wir vor deinem süßen Herzen für uns Erbarmen, Trost und
 Erhörung bei Gott hoffen,
 Die wir nach deinem Beispiel in der Gnade Gottes leben und
 sterben wollen,
O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt,
verschone uns, — erhöre uns — erbarme dich unser!
 Christe erhöre uns 2c. Vater unser. Ave Maria.

G e b e t. Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzig-
 keit, du unser Leben, Trost und Süßigkeit! Zu dir rufen wir
 elende Kinder Eva's, zu dir seufzen wir, trauernd und weinend
 aus dem Tal der Zähren. Ach, unsere Fürsprecherin, wende
 deine barmherzigen Augen auf uns, und zeige uns nach diesem
 Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige,
 o milde, o süßeste Jungfrau Maria!

V. Bitte für uns, o Königin des heiligen Rosenkranzes,
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

*) Hilf Mutter, deinen Kindern!



Marienlieder.

1.

Alle Tage sing' und sage Lob Maria, du mein Mund! Andachtsfeier wert ihr, teuer, fromm gib ihre Hochzeit kund!

Liebend spende ohne Ende Lobgesang der Königin; ewig preise fromme Weise ihren milden Mutterfinn!

Alle bringet Preis ihr, singet ihr, der Mutter Gottes, Lob! stets verkündet Lieb' entzündet sie, die Gott so hoch erhob!

Würdig wasset, Hymnen schallet Jesu und der Jungfrau zu, durch den fanden die Verbannten Freiheit und des Himmels Ruh'.

Zierlich glänzen, Blumenkränzen gleich zum Trost der Kirche hier deine Sitten, Reden, Bitten, deines Wandels schönste Zier.

Eva's Fall'n schloß uns Allen Eden zu, das sie verlor; sie die Reine, sie die Eine, schloß uns auf das Himmelstor.

Eva's wegen ward der Segen von den Menschen abgewandt; durch Marien kann er ziehen auf den Weg zum Vaterland.

Darum sollen Lob dir zollen die Erlösten alle Zeit, dich verehren und vermehren ewig deine Herrlichkeit.

Zwar aus meinen nimmer reinen Lippen strömt kein süßer Sang, doch ich zage nicht und wage laut des Loblieds Feierklang.

Du, o Zierde, Glanz und Würde, Krone in der Frauen Kranz; Auserwählte, Gottverwählte, über alle strahlt dein Glanz.

Tugendspiegel, Sittenspiegel, Gnadenfüll' hat dich geweiht! Gottes Tempel und Exempel jeglicher Gerechtigkeit.

Vor dir weichet, vor dir bleichet, hochgeliebter Meeresstern, in den blauen Himmelsauen das Gestirne nah und fern.

Gott gewährte, Hochverklärte, neuen Flor durch dich der Welt; denn entsiegelt und entriegelt ward durch dich das Himmelszelt.

Nun gerochen und gebrochen ist der Stolz der Mächtigen; hoch erhoben sind dort oben, wie du sangst, die Dürftigen.

Heil dir, Reine, da durch deine Hand der Himmel offen ist! Kühn bekriegtest und besiegest du der alten Schlange List.

überwunden und gebunden ward durch deinen Sohn der Tod; er bracht allen, die gefallen, der Erlösung Morgenrot.

Keusch trug deine engelreine Hülle Gott, der Welten Glück; Engelheere unsere Ehre jubeln hoch mit frohem Blick.

Du gebarest, doch du warst selbst als Mutter engelrein, traulich stilltest, glorreich hüllest, die dich schuf, die Gottheit ein.

Hochentzündete und erquickte deiner Blüte Wohlgeruch; die geweihte Frucht befreite unsre Welt von Gottes Fluch.

Makellose Himmelsrose, Keuschheitslilie, Edelstein, über Sonnen zu den Wonnen führest du die Keuschen ein.

O gewähre stets du Hehre mit der Tat und Liebe Kraft, daß an keinem Tag in deinem Lobgesang mein Herz erschlaft.

O empfehle meine Seele, daß sie nimmer wankt und fällt, deinem Sohne! Er verschone sie vor'm Schiffbruch dieser Welt.

Keusch zu wandeln, fromm zu handeln flehe Kraft mir, daß ich klug, sanft und mäßig, unablässig sei und redlich, ohne Trug.

Auf der Reise lehre weise hier mich walten deine Huld; einfach wandeln, christlich handeln, rein in Demut und Geduld.

Zu den Höhen himmelwärts sehen in der Andacht Feuer-
glut; edel ringen und bezwingen alsdann Erde, Fleisch und Blut.

Deine süße Bitte gieße Kraft und Wärme in uns ein; die dir dienen, laß von ihnen Schuld und Trübsal ferne sein.

So verleihe, daß ich weihe ganz mein Leben deinem Sohn! daß ich erbe, wenn ich sterbe, einst des Himmels hohen Lohn.

Zweig von Jesse! deckt einst Blässe ob dem Tod uns das Gesicht, dann beschütze uns, o Stütze, Zierd, der Welt, des Himmels Licht.

Ach erflehe, daß ich sehe einst dich in der Himmelsruh'; daß zur Flamme nicht verdamme mich der Richter, bitte du!

Dann erscheine, ewig Reine, führe du nach dieser Zeit uns nach oben, daß wir loben Gott und dich in Ewigkeit. Amen.

2.

Es blüht der Blumen Eine, auf ewig' grüner Au; wie diese blühet keine, so weit der Himmel blau. Wenn ein Betrübter weinet, getröstet wird sein Schmerz; wenn ihm die Blume scheint, ins leidensvolle Herz.

Und wer vom Feind verwundet, zum Tode niedersinkt, von ihrem Duft gesundet, wenn er ihn gläubig trinkt. Die Blume, die ich meine, sie ist euch wohl bekannt; die fleckenlose, Reine, Maria wird genannt.

Maria ist's die Süße, die Lilie auserwählt, die ich von Herzen grüße, der sich der Geist vermählt. Maria ist's die Reine, die also lieblich blüht; daß in so lichtem Scheine, der Rosen keine glüht.

Erfreue süße Blüte der Erde finst're Gruft, erblühe im Gemüte, mit deinem Himmelsduft. Und Heiligkeit und Frieden, verleihe uns'rer Brust, und nach dem Tod hienieden des Himmels ewige Lust.

3.

Es ist ein' Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart, Propheten es gesungen, aus Jesse kam die Art, die uns ein Blümlein bracht' mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Die Rose, die ich meine, davon Jesaias sagt, Maria ist's, die Reine, die uns das Blümlein bracht'. Aus Gottes ew'gem Rat hat Jesum sie geboren, blieb doch die reine Magd.

Wir bitten dich von Herzen, Maria, Rose zart, durch dieses Blümleins Schmerzen, die es empfunden hat: wollst uns behilflich sein, daß wir ihm mögen machen ein' Wohnung schön und fein. Amen.

4.

Freu' dich, du Himmelskönigin, freu' dich, Maria, freu' dich, das Leid ist alles hin; Alleluja! Bitt' Gott für uns, Maria!

Den du zu tragen würdig warst, freu' dich, Maria: Der Heiland lebt, den du gebarst, Alleluja! Bitt' Gott für uns, Maria!

Bitt' Gott für uns, so wird's gescheh'n, freu' dich, Maria; daß wir mit Christo auferstehn, Alleluja! Bitt' Gott für uns, Maria! Amen.

5.

Geleite durch die Welle, das Schifflein treu und mild, zur heiligen Kapelle, zu deinem Gnadenbild. Und hilf ihm in den Stürmen, wenn sich die Wogen türmen: Maria, Maria, o Maria hilf!

Du gnadenvolle Mutter! O segne unser Land, die Ähre und die Schnitter, den Schweiß und Fleiß der Hand. Und die voll Hunger darben, den Armen ohne Garben: Maria, Maria, o Maria hilf!

Und die verlassen klagen, in Sturm und Frost und Wind, die unterdrückt, geschlagen, verwaist und hilflos sind; wenn jeder Trost entschwunden, dem Kranken in den Wunden: Maria, Maria, o Maria hilf!

Erbitt' von Gott uns Frieden, erbitt' uns Heiligkeit, ver-
eine, was geschieden; versöhne, was in Streit; daß wir zu deinen
Füßen als Kinder dich begrüßen: Maria, Maria, o Maria hilf!

Beleit' uns durch die Wellen zu deinem Gnadenort, zum
ewig sonnenhellen, geweihten Friedensport, daß dort das Schiff-
lein lande, am lieben Heimatstrande. Maria, Maria, o Maria
hilf!

6.

O du heilige, du jungfräuliche, holde Mutter Maria! Selig
geprief'ne, herrlich erwief'ne: Heil dir, holde Maria!

Du Begnadigte, du Gesegnete, jauchzen Engel und Hirten!
Himmelische Lieder tönen hernieder: Heil dir, Mutter Maria!

Du Demütige schweigst und neigst dich deinem Kindlein,
Maria; hörst die Weisen selig dich preisen: Heil dir, holde Maria!

O unschuldige, o geduldige, treue Mutter Maria! Ach in
dem Herzen Leiden und Schmerzen, schwer geprüfte Maria!

Treu bewährte, hoch verklärte, heil'ge Mutter Maria! Nun
bei dem Sohne schmückt dich die Krone: Preis dir, Preis dir,
Maria.

7.

O Mutter mit dem Himmelskinde, das jedes Leiden uns
versüßt und uns erlöst von Tod und Sünde, :: sei milde Jung-
frau uns gegrüßt. ::

Sieh' aus dem Himmel deiner Freuden, auf uns herab mit
Mutterblick die wir im Tal der Bähr' und Leiden, :: uns sehnen
nach des Himmels Glüd. ::

Bitt', daß nach deinem schönen Bilde, stets heilig unser
Wandel sei voll Unschuld, Sanftmut, Demut, Milde :: in allem
Gottes Willen treu. ::

Dann zeigest freundlich du einst oben, im Vaterland uns
deinen Sohn und er, der dich so hoch erhoben, :: reicht dann
den Kranz auch uns zum Lohn. :: Amen.

8.

Reinste Jungfrau die vor Allen Gott dem Vater wohl ge-
fallen, deren Unschuld seinen Sohn lockte von des Himmels Thron,
reinste Jungfrau, dir zu Ehren laß ich meine Stimme hören.

Dich, Maria, will ich preisen, dir, o Jungfrau, Dienst er-
weisen, dich, du schönster Morgenstern, will ich rühmen nah' und
fern; denn durch dich ist uns gegeben Jesus, unser Heil und
Leben.

Auserlesen wie die Sonne ist dein Glanz und deine Banne:
schön wie Mondes Angesicht, und der goldenen Sterne Licht,
schrecklich wie des Heeres Spitzen, die vor Feinden uns beschützen.

Eine Burg, die stets verriegelt, und ein Born, den Gott versiegelt,
und ein Turm von Elfenbein, ein Juwel- und Perlen-
schrein, ein verschloß'ner Frühlingsgarten bist du, Jungfrau,
schönster Arten.

Kommet, Töchter und Jungfrauen, eure Königin zu schauen,
der sich Gott hat selbst vertraut, seine Tochter, Mutter, Braut;
sieht die Fürstin, die Er liebet, der Er gänzlich sich erget.

Schaut die wahre Bundeslade, das Gefäß der hohen Gnade,
schaut des Höchsten gold'nes Haus, da er gehet ein und aus,
Gottes Arch' und Himmelswagen, der das Heil der Welt getragen.

Alle harren dir entgegen, Morgenrot voll Huld und Segen,
denn der wahren Sonne Glanz kündigst und gebürst du ganz,
und du kannst allein das Leben und das Licht der Erde geben.

O geheimnisvolle Rose, Himmelspforte, Makellose, Thron
des wahren Salomon, Schild des Helden Gedeon, Sitz der Weis-
heit und der Güte, Paradieses schönste Blüte!

Königin der Engelheere, der Apostel Hort und Ehre, der
Bekenner Führerin, aller Heil'gen Meisterin, milde Fürstin der
Jungfrauen, die dem Lamm sie vertrauen.

O Maria voll der Gnade, hilf, daß mir der Feind nicht
schade, daß ich möge nach der Zeit dort in ew'ger Seligkeit, o du
Krone aller Frauen, dich mit deinem Sohne schauen.

9.

Sei Mutter der Barmherzigkeit, sei, Königin, begrüßet; Du
unseres Lebens Süßigkeit, durch die uns Trost zusießet; zu Dir,
o Mutter, rufen wir, mit Tränen seufzen wir zu Dir!

O wend', Dein holdes Angesicht auf uns vom Himmels-
throne; versag' uns Deine Fürbitt' nicht bei Jesus, Deinem
Sohne! Nach diesem Leben zeig' uns ihn, bei ihm sei uns're
Mittlerin!

In aller Trübsal, Angst und Not komm' uns zu Hilf'; im
Leiden hilf, tröste uns und bitt' bei Gott, wenn wir von hinnen
scheiden, erwirb uns Sieg im letzten Streit, o Mutter der Barm-
herzigkeit!

10.

Über die Berge schallt, lieblich durch Flur und Wald, Glöck-
lein dein Gruß. Bringe der Mutter mein, über der Sterne
Schein auch meinen Gruß.

Da sie ist gnadenvoll, Himmel und Erde soll danken dem Herrn. Will auch ihr Glöcklein sein, ihr mich zum Gruße weih'n, nahe und fern.

Gott der Allmächtige, ewig der Deinige, er ist mit dir, himmlische Königin, sei uns're Mittlerin, sei auch mit mir.

Wie es gesegnet ist, ganz unaussprechlich ist, Mutter dein Kind. Selig dein heil'ger Leib, selig denn je ein Weib, du ohne Sünd'.

Lüftchen so milde weht, trage mein still Gebet, himmelwärts fort. Steh' mir Maria bei, lebend und sterbend sei Schirm mir und Hort.

Glöcklein so hell und rein, läut' mich zum Himmel ein, wie jetzt zur Ruh'. Und wie ich grüße dich, grüße o Mutter mich, dann einst auch du.

11.

Rosenkranzkönigin, Jungfrau der Gnade! Lehre uns wandeln auf himmlischem Pfad! Freudig erheben wir unser Gebet zu dir, Jungfrau, Jungfrau der Gnade.

Rosenkranzkönigin, Mutter, du reine! Hilf, daß dir unser Herz ähnlich erscheine! Schirme uns allezeit treulich im Kampf und Streit: Mutter, Mutter, du reine!

Rosenkranzkönigin, Fürstin, du hehre! Flehe bei deinem Sohn, daß er gewähre, was von dem Himmel kommt und uns zum Heile frommt: Fürstin, Fürstin, du hehre!

Rosenkranzkönigin, unser Vertrauen! Laß uns in Leid und Not fest auf dich bauen, bis in der Sel'gen Kreis, grüßt dich mit Lob und Preis unser, unser Vertrauen!

12.

Milde Königin! gedenke, wie's auf Erden unerhört: daß zu dir ein Pilger lenke, der verlassen wiederkehrt. Nein, o Mutter, weit und breit schallt's aus deiner Kinder Mitte, daß Maria eine Bitte, eine Bitte nicht gewährt, ist unerhört, ist unerhört, [: unerhört in Ewigkeit. :]

Wer zu dir um Schutz geflohen, wer nur deiner nicht vergißt, muß bekennen, daß das Drohen auch der Hölle nichtig ist. Nein, o Mutter 2c.

Hast du, Mutter, deinen Söhnen deine Hilfe je verneint? Hat man jemals seine Tränen, Jungfrau, dir umsonst geweint? Nein, o Mutter 2c.

Mutter, Jungfrau der Jungfrauen, sieh, ich eile hin zu dir, sieh, ich komme voll Vertrauen, hilf, o Mutter, hilf auch mir! Nein, o Mutter 2c.

Sieh mich armen, großen Sünder weinend dir zu Füßen knie'n; soll das ärmste deiner Kinder ohn' Erbarmung von dir ziehn? Nein, o Mutter 2c.

O Maria! nicht verwehre, was ich gläubig bitten kann; du, des Wortes Mutter, höre meine Worte gnädig an. Nein, o Mutter 2c.

Ach, erhöre meine Worte, führ' mich einst zu deinem Sohn, öffne mir des Himmels Pforte, daß ich ewig bei dir wohn'! Nein, o Mutter 2c.

13.

Der goldne Rosenkranz, versehen mit Perlen ganz, versehen mit lauter Edelstein, gebühret einer Jungfrau rein; der goldne Rosenkranz.

Maria heißt ihr Nam', von königlichem Stamm. Sie ist die Jungfrau, wohlgeziert, der wahrhaft dieser Kranz gebührt; Maria ist ihr Nam'.

Die Blümlein in dem Kranz sind alle frisch und ganz; ihr Farb' ist golden, rot und weiß; der Name heißt Lob, Ehr' und Preis von den Blümlein in dem Kranz.

Die weiße Farb' ist Freud'; die rote Schmerz und Leid; das Gold ist ihre Herrlichkeit, die ihr im Himmel ist bereit; die weiße Farb' ist Freud'.

O Jungfrau, mild und süß, wir fallen dir zu Füß' und bitten dich demütiglich, erhöre uns doch gnädiglich, o Jungfrau, mild und süß!

14.

Die Nachtigallen singen, der Mai ist froh erwacht; d'rum wollen wir dir bringen, was uns der Mai gebracht und hier zu deinen Füßen mit Blumen dich begrüßen, Maria, o Maria!

O Jungfrau! dein Erbarmen verschmäht die Blumen nicht, die dir die Hand des Armen zum Kranze liebend flieht; du hörst den Ruf der Schmerzen, drum rufen wir von Herzen: Maria, o Maria!

Wir bringen dir die Blüten für unser Herz als Pfand, o wolle uns behüten mit treuer Mutterhand, daß wir in deinem Schoße erblühen gleich der Rose, Maria, o Maria!

O du, in Gottes Garten als Gärtnerin bestellt, beschirm' uns vor den harten Gefahren dieser Welt, daß uns der Feind nicht schade im Schatten deiner Gnade, Maria, o Maria!

Maria! Gnadenbrunne, betaue unser Herz, du klare Himmels-
sonne, verfläre Lust und Schmerz, und laß uns, eh' wir sterben,
den Himmelsgarten erben, Maria, o Maria!

Und wenn auf Himmelsauen der ew'ge Mai erblüht, o
Jungfrau der Jungfrauen, sei gnadenvoll bemüht, daß wir mit
Mainzweigen dann singen in dem Reigen: Maria, o Maria!

15.

Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut das Ave Maria
so lieblich und traut. Ave, ave, ave Maria.

Dein Name, Maria, erfreuet das Herz, sein Klang schallt
so lieblich, vermindert den Schmerz. Ave 2c.

Dann ruf ich vertrauend, Maria zu dir, so nimmst du die
bittersten Leiden von mir. Ave 2c.

Dein Name, Maria, den Himmel durchklingt, der Engelschor
freudig voll Liebe dir singt. Ave 2c.

Maria, dein Name erfreut Gott den Herrn, die Heiligen
Gottes sie nennen ihn gern. Ave 2c.

Den Namen Maria verbinde ich gern mit Joseph und
Jesus, dem süßesten Herrn. Ave 2c.

Oft rufe ich Namen, die lieblichsten drei, dann stehen sie
sicher im Sterben mir bei. Ave 2c.

16.

Ein Bild ist mir ins Herz gegraben, ein Bild so schön und
wundermild, ein Sinnbild aller guten Gaben: es ist der Gottes-
mutter Bild. In guten wie in bösen Tagen will ich dies Bild
im Herzen tragen.

Ich sah's am Rande meiner Wiege, auf meiner ersten
Pilgersfahrt, und dort schon hatten seine Züge mir Gottes Schön-
heit offenbart. Dort lern' ich meine Mutter lieben, hab' mich
als Knecht ihr unterschrieben.

Ich sah das Bild im stillen Haine, wo einsam die Kapelle
steht; dort sprach ich oft beim Lampenscheine mein einfach kind-
lich Nachtgebet. Nur Gott weiß, was in jenen Stunden mein
schwer geprüftes Herz empfunden.

Ich sah das Bild aus Gold gegossen, hoch über einem
Marmorbau; im Wolkenraum, von Glanz umflossen, stand herr-
lich unsre liebe Frau; ein heller Stern aus dunkler Wolke, sanft
lächelnd dem getreuen Volke.

Dies liebe Wunderbildnis winket mir Trost im Leben und
im Tod. Dann, wann der dunkle Vorhang sinket und glänzt

das große Morgenrot, dann hoff' ich in den Himmelsauen dich,
o Maria, selbst zu schauen.

17.

Höre, Süße, uns're Grüße, höre, Mutter, unser Flehen!
Zeig' Erbarmen uns, den Armen, lasse uns dein Kindlein sehen.

Horch, wir singen, sieh', wir bringen Frühlingslieder, Früh-
lingsblüten; und wir hätten es zu betten, treue Herzen, es zu
hüten.

Sonnenhelle, Liebesquelle! Sieh', wie uns're Herzen schlagen!
Gib, o Kleine, uns das Kleine, gib das Kindlein uns zu tragen.

Und wir wollen, wie wir sollen, Lilien ihm zur Krone reihen
und als Kerzen uns're Herzen lieberglüht dem Kindlein weihen.

Und es schmücken mit Entzücken, liebend in den Armen wie-
gen; und alleine an das Kleine, heißgeliebte Kind, uns schmiegen.

Und den Riegel mit dem Spiegel vor des Herzens Pforte
schieben, ihm zu leben, ganz ergeben, einzig nur dein Kind zu
lieben.

18.

Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen; [: o
segne seinen Anbeginn und uns zu deinen Füßen! :]

Maria, dir empfehlen wir, was grünt und blüht auf Erden;
[: o laß es eine Himmelszier in Gottes Garten werden. :]

Behüte uns mit treuem Fleiß, o Königin der Frauen, [: die
Herzensblüten lilienweiß auf grünen Maiesauen. :]

Vor allem sind's der Blumen drei, die laß kein'n Sturm
entlauben: [: die Hoffnung, grün und sorgenfrei, die Liebe und
den Glauben. :]

O laß die Blumen um und um in allen Herzen sprossen
[: und mache sie zum Heiligtum, drin sich der Mai erschlossen. :]

Die Seelen kalt und glaubensarm, die mit Verzweiflung
ringen, [: o mach' sie hell und liebewarm, damit sie freudig
singen. :]

Daß sie mit Lerch' und Nachtigall im Lied empor sich
schwingen [: und mit der Freude hellstem Schall dir Maienlieder
singen. :]

19.

Wir schmücken dir dein golden Haar mit Rosenzier und
Lilien klar, und rings die Luft durchwürzen wir mit Weihrauch-
duft, Maria, dir.

Und dir soll sein ein Ehrenkranz, mit hellem Schein der
Kerzen Glanz. Maria mild, im Staube hier, vor deinem Bild
da knien wir.

Und aus der Brust der Kinder all' erklingt mit Lust der
Liederschall. Mit Lust erklingt der Lieder Chor, das Herz sich
schwingt zu dir empor.

Zu dir hinan, Maria rein, o nimm es an und weih' es
ein! du lichter Stern, o mach' es klar, und bring's dem Herrn
zum Opfer dar.

20.

Maria! wir dich grüßen, o Maria, hilf! und fallen dir zu
Füßen! O Maria, hilf! Maria hilf uns all' in diesem Jammertal.

Voll Zuversicht wir bitten, o Maria, hilf! durch das, was
du gelitten; o Maria, hilf! Maria, hilf 2c.

Durch Jesu Kreuz und Sterben, o Maria, hilf! woll'st
Gnade uns erwerben. O Maria 2c.

Daß wir Verzeihung finden, o Maria, hilf! für unsere vielen
Sünden. O Maria 2c.

Daß wir vor Gott bestehen, o Maria, hilf! den Weg der
Tugend gehen. O Maria 2c.

Reid, Zwietracht, Schmach und Schande, o Maria hilf! halt'
ab von jedem Stande! O Maria 2c.

In Trübsal, Angst und Leiden, o Maria, hilf! gib Trost
und Seelenfreuden. O Maria 2c.

Sieh an die Noth der Armen, o Maria, hilf! weck' Mitleid
und Erbarmen. O Maria 2c.

In Krankheit und Beschwerden, o Maria, hilf! laß Heil und
Hilfe werden. O Maria 2c.

Gewähre Schutz den Greisen, o Maria, hilf! den Witwen
und den Waisen. O Maria 2c.

Vor Mord und Kriegsgefahren, o Maria, hilf! woll'st Volk
und Fürst bewahren. O Maria 2c.

Vor Teuring, Pest und Brande, o Maria, hilf! gib Schutz
dem Vaterlande. O Maria 2c.

Bitt', daß die Frucht der Erde, o Maria, hilf! gesegnet reich-
lich werde. O Maria 2c.

Den wahren Glauben mehre, o Maria, hilf! tilg' aus die
falsche Lehre. O Maria 2c.

Bitt', daß auch bald hier werde, o Maria, hilf! ein Hirt
und eine Herde. O Maria 2c.

Bitt' Gott für unsre Freunde, o Maria, hilf! bitt' Gott für
unsre Feinde. O Maria 2c.

Im Leben und im Sterben, o Maria, hilf! woll'st Gnade
uns erwerben. O Maria 2c.

Auf daß wir all' dort oben, o Maria, hilf! mit dir Gott
ewig loben. O Maria 2c.

21.

Maria zu lieben, ist allzeit mein Sinn, in Freuden und Leiden ihr Diener ich bin. Mein Herz, o Maria, brenn' ewig zu dir, in Freuden und Leiden, o himmlische Zier.

Maria, du milde, du zarte Jungfrau, nimm auf meine Liebe, so wie ich vertrau'; du bist ja die Mutter, dein Kind will ich sein, im Leben und im Sterben dir ewig allein.

Ach, hätt' ich der Herzen nur tausendmal mehr, dir tausend zu geben, das ist mein Begehr; so oft mein Herz klopft, befehl' ich es dir, so oft ich nur atme, verbind' ich mich dir.

Du Trost der Betrübten, zur Hilf' sei bereit, du Stärke der Schwachen, beschütz' mich im Streit; wenn wider mich kämpfen Fleisch, Hölle und Welt, sei du mir als Zuflucht zur Seite gestellt.

O Meerstern, ich bitte, dein Licht auch erteil' verfinsterten Seelen zum ewigen Heil; die irren im Glauben, erleucht' und bekehr' zur wahren Erkenntnis der christlichen Lehr'.

Berwandte und Freunde, mit Leib und mit Seel' ich dir, o Maria, auf ewig befehl'; du Mutter der Gnaden, barmherzig und mild, sei meine Patronin, mein Schutz und mein Schild.

O Mutter, nun segne den ewigen Bund! dein Nam' mir versiegle das Herz und den Mund; sei bei mir im Tode, dann reich' mir die Hand und zieh mich nach oben in's himmlische Land. Am.

22.

Hochselig! sei uns begrüßt, du Mutter der Barmherzigkeit, aus der uns Hoffnung, Sicherheit und wahrer Trost des Lebens fließt.

Hilf der verwies'nen Kinder Zahl, um deine Fürbitt' rufen wir, wehmütig seufzen wir zu dir aus diesem unserm Tränental.

Bersag' uns doch bei deinem Sohn', o Mutter, deine Hilfe nicht, und sieh mit holdem Angesicht auf uns herab von deinem Thron.

Ist sie bezahlt, der Sünde Schuld, führ' uns zu deinem Jesus hin, uns, deine Kinder, Mittlerin, o Mutter voller Gnad' und Huld.

Tied zum hl. Herzen Jesu.

23.

Dem Herzen Jesu singe mein Herz in Liebeswonn', durch alle Wolken dringe der laute Jubelton. Gelobt, gebenedeit soll sein zu jeder Zeit das heiligste Herz Jesu in alle Ewigkeit.

O Herz, für mich gebrochen aus übergroßer Huld, von einer Lanz' durchstoßen ob meiner Sündenschuld. Gelobt 2c.

O Herz, so mild geflossen von Wasser und von Blut! Wie strömet ausgegossen vom Kreuz die Gnadenflut. Gelobt 2c.

O Herz, in lauter Flammen, von Liebe ganz verzehrt, in dieses Herzens Namen wird Alles mir gewährt. Gelobt 2c.

Herr Jesu! Eine Bitte — nur eins verlang' ich hier: in Deines Herzens Mitte gib auch ein Plätzchen mir. Gelobt 2c.

Zwar bin ich voller Sünden ein Lamm, das sich verirrt; doch sieh', ich laß mich finden von Dir, o guter Hirt. Gelobt 2c.

O wasche meine Seele mit Deines Herzens Blut, zur Braut sie dann erwähle, o allerhöchstes Gut. Gelobt 2c.

Wie du von Herzen milde und demutsvoll und rein, so soll nach Deinem Bilde mein Herz gestaltet sein. Gelobt 2c.

Hinweg mit allen Trieben, worin die Welt sich freut, nur Jesum will ich lieben, Ihm sei mein Herz geweiht. Gelobt 2c.

Wer gibt mir Taubensflügel zu Jesu Herzen hin, daß über Berg und Hügel zu ihm ich möge flieh'n. Gelobt 2c.

In dieses Herzens Wunde ist meiner Seele Ruh; in Glück und Leidensstunde ruf' ich der Welt dann zu: Gelobt 2c.

Und wenn die Augen brechen, entflieht der Erde Schein will ich noch sterbend sprechen: Herr Jesu, ich bin Dein. Gelobt 2c.

Gegenslieder.

24.

O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet, allzeit erfunden geduldig, wiewohl du warst verachtet! All' Sünd' hast du getragen, sonst müßten wir verzagen. Erbarm' dich unser, o Jesu, o Jesu.

(Dreimal wiederholt; bei dem dritten Male zum Schlusse: Gib uns den Frieden, o Jesu, o Jesu!)

25.

Kommet, lobet ohne End' das hochheil'ge Sakrament, welches Jesus eingesetzt uns zum Testament.

Hier ist Jesu Fleisch und Blut; dieses allerhöchste Gut schützt, wenn uns die Sünden reuen, vor der Höllenglut.

Sei gelobt, gebenedeit, du, o Trost in Traurigkeit; in der Kriegszeit, Pest und Hunger, wahre Sicherheit.

Segne uns, o großer Gott; hochgeweihtes Himmelsbrot! Ach bewahre, und errette uns aus aller Noth!

Gib, daß wir versöhnet auch enden unsern Lebenslauf; unser Bitten, unser Flehen nimm in Gnaden auf!

26.

Segne, Jesu, deine Herde, welche dir zu Füßen fällt, und die Güter dieser Erde nur von deiner Hand erhält! Herr, dein theures Fleisch und Blut ist das größte Seelengut!

Um es würdig zu genießen, wie du es befohlen hast, stehen wir zu deinen Füßen: Nimm hinweg die Sündenlast! Mach' verstockte Sünder weich und an wahrer Tugend reich!

Herr, du hast so viel gelitten, uns vom Tode zu befrei'n; ach erhö're, was wir bitten, laß uns Himmelserben sein! Segne uns, Herr Jesu Christ! der du unser Heiland bist!

27.

Großer Gott, wir loben dich! Herr, wir preisen deine Stärke! Vor dir beugt die Erde sich und bewundert deine Werke. Vater, Gott vor aller Zeit, nun und in der Ewigkeit!

Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir in sel'ger Ruh': heilig, heilig, heilig zu.

Heilig, Herr, Gott Sabaoth! Heilig! Herr der Kriegesheere, starker Helfer in der Noth! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

Der Apostel Christi Chor, der Propheten große Menge schickt zu deinem Thron empor neue Lob- und Dankgesänge; der Blutzegen große Schar lobt und preist dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis loben Große und auch Kleine dich, Gott Vater! Dir zum Preis singt die heilige Gemeinde. Sie verehrt auf seinem Thron deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist, welcher uns mit seinen Lehren und mit Troste kräftig speist; der, o König voller Ehren, der mit dir, Herr Jesu Christ, und dem Vater einig ist.

Du, des Vaters ew'ger Sohn, hast die Menschheit angenommen: Du bist auch von deinem Thron zu uns auf die Welt gekommen. Gnade hast du uns gebracht, von der Sünde frei gemacht.

Nunmehr steht das Himmelstor allen, welche glauben, offen; du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf dich hoffen. Endlich kommst du zum Gericht; Zeit und Stunde weiß man nicht.

Steh, Herr, deinen Dienern bei, welche dich mit Demut bitten; alle machtest du ja frei durch den Tod, so du gelitten. Nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu dir in den Himmel auf.

Sieh' dein Volk in Gnaden an; hilf uns! Segne, Herr, dein Erbe! Leit' es auf der rechten Bahn, daß es froh das Ziel erwerbe! Hilf, daß es durch Gutesun, strebe bei dir auszuruh'n!

Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Gib, daß jeder sündenfrei, deiner Gnade würdig sei!

Herr und Gott, erbarme dich! Über uns sei, Herr, dein Segen! Deine Güte zeige sich allen der Verheißung wegen! Auf dich hoffen wir allein, laß uns nicht verloren sein! Amen.



Inhaltsverzeichnis.

An Maria, die Königin des hl. Rosenkranzes	1
--	---

Unterricht über den heiligen Rosenkranz.

1. Wie ist der hl. Rosenkranz entstanden	5
2. Woraus besteht der hl. Rosenkranz	6
3. Welches sind die Früchte des hl. Rosenkranzes	9
4. Belehrung über die Rosenkranzbruderschaft	11
5. Die Gnaden der Rosenkranzbruderschaft	13
6. Belehrung über den Verein des Lebendigen Rosenkranzes	19
7. Belehrung über den Ewigen Rosenkranz	21
8. Der Rosenkranzmonat Oktober	23
9. Das hl. Rosenkranzfest	24

Rosenkranz-Andacht.

Gebet vor Verrichtung des Rosenkranzes	24
Einleitung. Die fünfzehn Geheimnisse des hl. Rosenkranzes	25
Die fünf Geheimnisse des freudenreichen Rosenkranzes	26
Die fünf Geheimnisse des schmerzreichen Rosenkranzes	34
Die fünf Geheimnisse des glorreichen Rosenkranzes	42
Gebet nach Verrichtung des Rosenkranzes	49
Lauretanische Litanei	50
* Gebet zum hl. Joseph	52
* Memorare	53
* Gebet zur Königin des Rosenkranzes	53
Gebet um würdige Priester	54
Gebet für die allgemeinen Anliegen der Christenheit	55

Kreuzweg-Andacht.

Gebet vor Verrichtung des Kreuzweges	57
Lied: Kommet von den eitlen Wegen	57
Gebet nach dem Kreuzweg	72
Gebet zum hl. Dominikus	72
Gebet für den Papst	73
Litanei zur Königin des hl. Rosenkranzes	74

Marienlieder.

1. Alle Tage sing' und sage	76
2. Es blüht der Blumen Eine	77
3. Es ist ein' Ros' entsprungen	78
4. Freu' dich, du Himmelkönigin	78
5. Geleite durch die Welle	78
6. O du heilige, du jungfräuliche	79
7. O Mutter! mit dem Himmelkinde	79
8. Reinste Jungfrau die vor Allen	79
9. Sei, Mutter der Barmherzigkeit	80
10. Über die Berge schallt	80
11. Rosenkranzkönigin, Jungfrau der Gnade	81
12. Milde Königin! gedenke	81
13. Der gold'ne Rosenkranz	82
14. Die Nachtigallen singen	82
15. Die Glocken verkünden mit fröhlichen Laut	83
16. Ein Bild ist mir ins Herz gegraben	83
17. Höre, Süße, uns're Grüße	84
18. Maria, Marienkönigin	84
19. Wir schmücken dir dein golden Haar	84
20. Maria! wir dich grüßen,	85
21. Maria zu lieben, ist allzeit mein Sinn	86
22. Hochselige! sei uns gegrüßt	86

Lied zum hl. Herzen Jesu.

23. Dem Herzen Jesu singe mein Herz	86
---	----

Segenslieder.

24. O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm	87
25. Kommet, lobet ohne End'	87
26. Segne, Jesu, deine Herde	88
27. Großer Gott, wir loben dich!	88

Das heiligste Herz Jesu. Ein Gebet- und Unterrichtsbuch für fromme Verehrer des heiligsten Herzen Jesu, insbesondere für Mitglieder der Herz Jesu-Bruderschaft, des Gebetsapostolats und der Ehrenwache des hl. Herzen Jesu nebst einem Anhang von 73 sehr schönen Liedern. Verfaßt von Pfarrer Dr. Chrzonz. 448 Seiten, mit einem schönen Titelbild. Format 12 $\frac{1}{2}$ × 7 $\frac{1}{2}$ cm.

Allen Verehrern des hl. Herzens besonders empfohlen. Das Büchlein bringt im ersten Teile einen Unterricht über die Verehrung des heiligen Herzen Jesu. Der zweite praktische Teil enthält zuerst allgemeine Andachten zum hl. Herzen, darunter besonders einige gute Meditationsandachten; darauf die besonderen Andachten, so Herz Jesu-Bruderschaft, Gebetsapostolat. Daran reihen sich, dem Gange des Kirchenjahres angepaßt, eine Anzahl Gebete an den Festen des Herrn, der allertüchtigsten Jungfrau und der Heiligen, sowie 73 sehr schöne Lieder. Das praktische Büchlein sei nochmals bestens empfohlen.

Schleissche Volkszeitung, No. 577, 1903.

Ferner sind noch im selben Verlage erschienen:

Hl. Aloisiusbüchlein oder die sechs Sonntage zu Ehren des hl. Aloisius, nebst Novene und einigen Litaneien. 64 Seiten in koloriertem Umschlag mit dem Bildnisse des hl. Aloisius. Format 92×135 m/m. Preis broch. 20 Pfg.

Zu den Lieblingsheiligen des katholischen Volkes, insbesondere der katholischen Jugend, gehört unstreitig der hl. Aloisius. Möge durch das gegenwärtige Büchlein die Verehrung dieses gottbegnadigten heiligen Jünglings gefördert werden.

Christlicher Jüngling, christliche Jungfrau, nimm dieses Büchlein zur Hand, betrachte das Leben des heiligen Aloisius, rufe ihn an, folge seinen Tugenden nach! Unter dem Schutze des hl. Aloisius bewahre ganz besonders die Keuschheit und Herzensreinheit, diesen herrlichen Schmuck eines Christen!

Das Büchlein vom heiligen Antonius von Padua.

Es enthält die Lebensbeschreibung des heiligen Antonius, eine 9-tägige Novene, die Andacht an den 13 Dienstoffagen (oder Sonntagen) Belehrung über das Brot des hl. Antonius, einige Gebete und Lieder. Verfaßt vom Pfarrer Dr. Chrzaszcz. Zweite vermehrte Auflage. 96 Seiten mit einem schönem kolorierten Umschlag mit dem Bildnisse des hl. Antonius. Preis broch. 30 Pfg. Format 92×135 m/m.

Das Leben der Heiligen gleicht einer Sonne, welche am frühen Morgen in Ihrer Schönheit aufgeht, auf dem Firmament des Himmels sich erhebt, und rein und strahlend untergeht, in dem Sie die ganze Welt erleuchtet.

So leuchtet auch der hl. Antonius in der ganzen Kirche Gottes, durch seine Tugenden und Gnadenvorzüge; seine Kindheit strahlt durch die ungetrübte Unschuld, sein späteres Leben durch glühenden Eifer für das Reich Gottes, sein Tod ist ein Übergang in die Herrlichkeit des Himmels.

Sanct-Antoniusbüchlein. Größere Ausgabe. Enthält außer im vorerwähnten Büchlein nach Morgen-, Abend-, Mef-, Beicht- und Komunionandachten mit Bezug auf den hl. Antonius, einen Kreuzweg, die Tagzeiten sowie noch andere sehr schöne Gebete zu Ehren des hl. Antonius. Größere Ausgabe. Verfaßt von Pfarrer Dr. Chrzaszcz. Format 75×120 m/m. 208 Seiten mit einem schönen Titelbild des heil. Antonius. Elegant gebunden in Leinwand mit rotschnitt runden Ecken. Preis gebunden 60 Pfg.

Ein wirklich praktisches Handbüchlein für alle Verehrer des heiligen Antonius, welches einem vollständigem Gebetbuche gleichkommt, indem es alle in der Hauptsache gebräuchlichsten Andachten für den Tag und Jahr eines kath. Christen enthält. Möge es recht viele Abnehmer finden.

Sanct-Josefsbüchlein. Betrachtungen und Gebete für alle Tage des Monats März nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Komunion-Gebeten, einer 9-tägigen Andacht oder Novene, der Tagzeiten sowie vieler anderer Andachten und Gebete zu Ehren des hl. Josef, für seine frommen Verehrer, für den Verein der heiligen Familie und für Arbeitervereine, sowie einem Anhang von mehreren Liedern zum hl. Josef. Neue Ausgabe. Verfaßt vom Pfarrer Dr. Chrząszcz. Format 75×120 m/m. 208 Seiten mit einem schönen Titelbild des hl. Josef. Elegant gebunden in Leinwand rotschnitt mit runden Ecken. Preis gebunden 60 Pfg.

„Gehet zu Josef!“ So sprach einst der König Pharao zum ägyptischen Volke. Die Ägypter gingen zu Josef, dem Patriarchen des alten Testaments und wurden in der Zeit der Hungersnot von ihm gespeist und so vom Tode errettet.

Diesen Ruf: „Gehet zu Josef!“ wiederholt auch die hl. katholische Kirche, indem Sie Ihre Kinder zu Josef, dem Patriarchen des neuen Testaments und Nährvater Christi hinführt und durch seine mächtige Fürsprache die göttliche Gnade erfleht, durch welche wir vom ewigen Tode errettet werden.

Ja gehe auch du zu Josef! In deinen Anliegen des Leibes und der Seele rufe ihn an. Weihe ihm den Monat März, verrichte die Novene und andere Gebete, die in diesem Büchlein enthalten sind. Ahme den hl. Josef nach. Der hl. Josef möge Gottes reichsten Segen allen Familien, Ausbreitung der Kirche, Erfolg unsern Arbeiten und uns allen eine selige Sterbestunde erflehen. Möge das Büchlein recht weite Verbreitung finden.

Maria, die Mutter vom guten Rat. Belehrungs- und Gebetbüchlein für alle Marienverehrer, insbesondere für Verehrer Maria der Mutter vom guten Rat, Belehrung über das Gnadenbild, über den frommen Verein zur Verehrung Mariä der Mutter vom guten Rat in Genazzano, über die Ablässe und Stapulier vom guten Rat nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Komuniongebeten, einer 9-tägigen Novene, des 3-tägigen Triduums, sowie zahlreicher anderer Gebete zu Ehren Mariä, der Mutter vom guten Rats. Neue Ausgabe. Verfaßt von Pfarrer Dr. Chrząszcz. Format 75×120 m/m. 240 Seiten mit einem schönem Titelbild, elegant gebunden in Leinwand Rotschnitt, mit runden Ecken, Preis 60 Pfg. (brotschirt 40 Pfg.)

Der hl. Kirchenlehrer Aliphan, dieser große Verehrer Mariens, empfiehlt uns Ihre Verehrung mit den Worten: „Die wahre Verehrung der hl. Mutter Gottes, macht ihre Verehrer selbst wirklich fromm, gottesfürchtig, sittsam, sanft, demütig und geduldig, wie Maria es selber war. — O verehere Maria eifrig und ohne Aufhören, und du wirst ihr ähnlich werden!“

Dieses Büchlein wird dir zu der Verehrung Mariens viel beihilflich sein. Nimm es nur zur Hand und gebrauche es recht oft, es wird dir nützlich sein für Zeit und Ewigkeit.

Trost der armen Seelen. Ein Unterrichts- und Gebetbuch zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer. Belehrung über die Leiden der armen Seelen im Fegefeuer, über die Mittel, durch welche wir den armen Seelen helfen können, nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Komunion-Gebeten, einer Kreuzwegandacht, einer 9-tägigen Novene und verschiedenen anderen Gebeten zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer. Neu herausgegeben vom Pfarrer Dr. Chrzaszcz. Format 75×120 m/m. 204 Seiten mit einem Chromotitelbild, elegant geb. in Leinwand rotschnitt, abgerundeten Ecken. Preis geb. 60 Pfg.

Ein schönes Unterrichts- und Gebetbüchlein, das den Gläubigen zu allen Zeiten insbesondere aber im Monat November lieb sein wird. Der unermüdlische hochwürdige Herr Verfasser hat aus den besten Quellen geschöpft. Das Format ist sehr handlich.

Maria-Hilf-Büchlein, oder die Mutter von der immerwährenden Hilfe. Unterrichts- und Gebetbuch für alle Verehrer der Gottesmutter, insbesondere für die Mitglieder der Erzbruderschaft unserer lieben Frau von der immerwährenden Hilfe und des hl. Alphonsus von Liguori. Es enthält Geschichte über das Gnadenbild in der Kirche des hl. Alphonsus in Rom, Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Kommuniongebete, eine Kreuzwegandacht eine 9-tägige Andacht (Novene) zu Ehren unserer lieben Frau von der immerwährenden Hilfe, Belehrung und Gebete für die Erzbruderschaft von der immerwährenden Hilfe, die Marienhilfsbruderschaft, Vitanei, Korone, Tagzeiten und verschiedene Gebete nebst 12 schönen Marienliedern. Neu herausgegeben vom Pfarrer Dr. Chrzaszcz. Format 75×120 m/m. 216 Seiten mit schönem Chromotitelbild, elegant geb. in Leinw., rotschn., runden Ecken, 60 Pfg. (broch. 40 Pfg.)

Ein allbeliebtes Buch für alle Verehrer Mariens, besonders aber für alle Mitglieder der Marienhilfsbruderschaften. Ein handliches Format, praktisch zusammengestellt, enthält es alles was man für die täglichen Andachten braucht. Den Inhalt, welcher sehr reichhaltig ist, kann man als vorzüglich bezeichnen.

N. B. Dieses Büchlein ist auch in einer verkürzten Ausgabe, in einer Broschüre erschienen, im Format 90×130 m/m., 96 Seiten. Preis 30 Pfg.

Sanct Ignatius - Büchlein. Gewidmet den frommen Frauen in gesegneten Umständen und allen christlichen Müttern. Verfaßt in polnischer Sprache vom Pfarrer Dr. Chrzaszcz und ins Deutsche überarbeitet vom Pfarrer Ignatius Böhm. Format 90×130 m/m. 96 Seiten, in schönem Umschlag. Preis broch. 30 Pfg.

Nach einer Belehrung über die Anrufung des hl. Ignatius von Seiten der Frauen in gesegneten Umständen und über die Andacht zum hl. Ignatius, folgen eine (Novene) 9-tägige Andacht, eine Andacht auf die 10 Sonntage, Vitanei und verschiedene andere Gebete zum hl. Ignatius, für Frauen in gesegneten Umständen.

Mögen die frommen Frauen und Mütter bedenken wie sehr Ihnen die göttliche Hilfe in Ihren schweren Stunden nötig ist wie auch der Segen Gottes für die Erziehung Ihrer Kinder. Diese Hilfe wird Ihnen besonders durch die Fürbitte des hl. Ignatius, des großen Patrons der gesegneten Frauen zu Teil, wenn sie Ihn darum flehentlich bitten.

Allen katholischen frommen Frauen und Müttern sei deshalb dieses Büchlein wärmstens empfohlen.

Ein vielbegehrtes Buch,

das in ca. 250 000 Exemplaren in verschiedenen Sprachen existiert.



Der beichtende Christ

oder: Wie löst man die Gewissenszweifel im christlichen Leben? Von Pater Fructuosus Hohenmaier, aus dem Franziskanerorden. Nebst einem Anhang der täglichen Gebete.

Im Vergleich zu den früheren Ausgaben von 1903 bis 1907 sind die neuesten drei Ausgaben um ein Drittel des Inhaltes vermehrt.

P. Fructuosus, Hohenmaier.

Ausgabe in Feindruck. 720 S. Taschenformat. Geb. in Leinw. mit Rotfchn. 2,50 M (3 K). Kunstleder Rotfchn. 2,80 M (3,35 K). Leder Goldfchn. 4 M (4,80 K).

Ausgabe in mittelgroßem Druck. 804 S. Geb. in Leinw. mit Rotfchn. 2,50 M (3 K). Kunstleder Rotfchn. 3 M (3,60 K). Leder Goldfchn. 4,30 M (5,15 K).

Ausgabe in großem Druck. 976 S. Geb. in Leinw. mit Rotfchn. 3 M (3,60 K). Kunstleder Rotfchn. 3,50 M (4,20 K). Leder Goldfchn. 5 M (6 K).

Außerdem sind noch zu haben:

Die polnische Ausgabe	für 2,00 Mk. und höher			
Die französische	für 2,50	"	"	"
Die englische	für 3,00	"	"	"
Die italienische	für 2,50	"	"	"

Was sagt die katholische Presse über dieses Buch?

„Dieses Buch ist wahrhaft eine Perle unter seinesgleichen. Sowohl Priester als Laien werden mit Nutzen und gewiß mit stets wachsendem Interesse in demselben lesen. Man könnte es ein Moralkompendium für Laien nennen. Der Unterschied der Sünden, Versuchungen, Gelegenheit zur Sünde und alles in

dieses Gebiet Einschlägige wird mit Klarheit behandelt, durch praktische Winke und Beispiele beleuchtet, um bestehende Zweifel und Unklarheit zu beheben. An diese Auseinandersetzung reiht sich eine praktische Anleitung zum würdigen Empfange des heiligen Bußsakramentes, nebst einem Anhang von Gebeten, der zum täglichen Bedarf des Katholiken voll und ganz ausreicht. Das Buch verdient vollständig die Verbreitung und die gute Aufnahme, welche es beim katholischen Volke gefunden hat.“ Custos.

„... Wie früher der Goffine, so sollte „der beichtende Christ“ zum eisernen Bestande der Bücherei einer jeden katholischen Familie gehören; der Vater sollte ihn seinem in die Fremde, aufs Gymnasium, die Universität ziehenden Sohne, die Mutter ihrer Tochter, auch der „höheren“, mit zum Eintritte ins Leben geben; ... allen wird er ein gleich nützlicher und unentbehrlicher Führer sein, der sie in keiner Lage im Stiche läßt.“

Dichterstimmen der Gegenwart.

„Ein sehr praktisches, mit ebensoviel Ernst wie Milde erfülltes Buch . . . Wenn irgendein Buch behilflich sein kann, Ordnung im Innern zu schaffen und auf Gewissensfragen und Zweifel zuverlässige Antwort zu geben, so ist es dieses.“ Monika, Donauwörth.

„Wohl nie habe ich ein religiöses Buch mit größerem Interesse, Nutzen und Segen gelesen als das vorliegende und danke Gott aus ganzem Herzen, daß er es in meine Hände kommen ließ! . . . Jeder Zweifel ist gelöst, jeder Irrtum berichtigt, jede Unruhe beseitigt, jede Angst geschwunden; denn hier wird uns Aufschluß über alles geboten, und zwar in so klarer, gründlicher, einleuchtender und gleichsam handgreiflich überzeugender Weise, daß ein Mißverständnis außer aller Frage ist.“

Hier sieht die ängstliche Seele klar, was Sünde ist oder nur Versuchung; hier erkennt sie bald, ob sie den lieben Gott schwer beleidigt hat oder nur leicht; hier lernt sie genau sich Rechenschaft geben über alle Vorgänge in ihrem Herzen, alle Worte und Werke ihres Lebens. Hier, an der Hand dieses Beichtbuches, lernt sie Gewissenserforschung machen, weit genauer und dennoch weit ruhiger und trostvoller als je zuvor. Und so genau der priesterliche Verfasser auch einerseits alles nimmt, so ist es ihm doch in selten hohem Grade gegeben, die Seele des reuigen Sünders zu trösten, zu beruhigen, sie zur Klarheit zu bringen über Schuld und Nichtschuld, schwere und lästliche Sünde. . . .“

Cordula Peregrina (C. Wöhler).

„Das Werk ist ein ausgezeichnete Treffer, berechnet für alle Bedürfnisse gebildeter Katholiken, und doch verständlich auch für Ungebildete. Schon vielen frommen Seelen hätte das Buch zahlreiche Gewissensängste und Bedenken lösen können, wenn sie es zur Hand gehabt und zu Rate gezogen hätten. . . . Angenehm berührt in dem ganzen Buche besonders die große und weitgehende Milde

des Verfassers — ich glaube, das Studium des Buches würde selbst manchem Theologen, wenn er das Seminar verläßt und beginnt, Beichtvater zu werden, gut tun...

Es ist ein wahres Apostolat, sagt ein anderer Rezensent, dieses Buch zu empfehlen und zu verbreiten.

Das Buch bietet weit mehr, als sein Haupttitel besagt: „Es behandelt das ganze christliche Leben und ist für alle wichtigeren Gewissensfragen und Zweifel in der That ein zuverlässiges Nachschlagewerk.“

Es ist in Wahrheit

ein Lebensbuch

für alle, für die reifere Jugend wie für die Erwachsenen, „ein bleibendes Hausbuch und ein beständiger Lebensberater“.

„Besonders wohlthuend berührt die Klarheit, mit der der Verfasser das christliche Sittengesetz darlegt und die Gewissensfragen löst: gleichweit entfernt von unwahrer Strenge wie zu großer Milde, sind seine gemeinverständlichen Belehrungen wohl geeignet, ängstliche Gemüther zu beruhigen, allzu ruhige heilsam zu wecken, ein sicherer Führer zu einer guten Beichte wie zu ersprießlicher Verwaltung des Bußsakramentes zu sein. Die Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes läßt im Zusammenhalt mit der gefälligen Ausstattung den Preis als mäßig erscheinen.“

Amtsblatt für die Erzdiözese München-Freising.

Mit Recht hat der Verfasser (im Gegensatz zu Deharbe) den Vorschlag, sobald als möglich zu beichten, nicht als Bedingung für die Wirksamkeit der vollkommenen Reue dargestellt. Noch sehr vieles wäre zu loben. Vor allem der praktische Sinn, mit dem gerade jene Fälle behandelt werden, die im täglichen Leben häufig vorkommen; dann die bestimmte, kategorische Entscheidung. Was tut eine ängstliche Seele mit einem Lehrbuch der Moral, in dem es heißt: „Die meisten entscheiden so, einzelne sagen anders.“ Das ist gut für den Professor, aber nicht für das Beichtkind, selbst nicht für den Beichtvater. Hält sich einer an die Grundsätze des P. Fructuosus, so wird er nicht leicht irregehen.

Wie steht es mit der katechetischen Verwendbarkeit des Buches? Ist es geeignet, als Hilfsmittel beim Unterricht über die Sittenlehre und das Bußsakrament zu dienen? Ohne Zweifel. Besonders gut sind auch die Standespflichten behandelt. Auch die Lehre von der Vollkommenheit fehlt nicht, wenn gleich es die Aufgabe eines Beichtbuches mit sich bringt, daß auf die negative Seite der christlichen Sittenlehre, die Lehre von den Sünden, besondere Sorgfalt verwendet werden mußte.

Erfreulich ist die große Auflage, die das Buch schon erreicht hat. Hoffentlich findet es noch mehr neue Freunde.“

Katechetische Blätter, Rempten.



Kette deine Seele oder das eine Notwendige.

Missionsbuch für das kath. Volk enthaltend 33 der wichtigsten Belehrungen und Betrachtungen über Beruf und Ziel des Menschen auf Erden, und über die wichtigsten Heils-Wahrheiten, einer ausführlichen Belehrung über das hl. Sakrament der Buße und der Generalbeichte nebst der notwendigen Gebete, während der hl. Mission, einer Mess-andacht und Gebeten beim Empfange der hl. Sakramente. Zweite größere Ausgabe. Verfaßt von Dr. Joh. Chrzonz, Pfarrer. Format 75×125 m/m. Preis elegant gebunden in Leinwand mit Rotschnitt 60 Pfg.

Ein wichtiges Buch für jeden katholischen Christen, für alle Zeiten, für jeden Stand, für jedes Alter. Besondere Dienste erweist das Buch während einer hl. Mission, wo es fast unentbehrlich ist. Die Belehrungen über das Ziel und Beruf des Menschen werden mit großer Arbeit behandelt, durch praktische Punkte und Beispiele erläutert. Besonders wohltuend wirkt auch die praktische Anleitung zum würdigen Empfange des hl. Buhsakramentes, besonders zur Ablegung einer guten Generalbeichte nebst einem Anhang von Gebeten, das für den täglichen Bedarf vollständig ausreicht. Das handliche Format wie im allgemeinen die ganze Ausstattung dieses Buches kann als sehr geschmackvoll und dem Zweck entsprechend bezeichnet werden. Möge dieses Büchlein zur hl. Missionszeit von vielen Gläubigen gekauft werden.

Gnadenhähe des dritten Ordens des hl. Franziskus nach den neuesten Bestimmungen, herausgegeben von P. Zephyrinus Cyron, aus dem Franziskanerorden. (Zweck dieses Büchlein ist den Mitgliedern des dritten Ordens das vom hl. Vater Leo XIII. erlassene neueste Dekret über die Ablässe zur Kenntnis zu bringen, sowie über einige wichtige Punkte Aufklärung zu geben.)

Geistige Wallfahrt zur allersel. Jungfrau Maria der unbefleckten Empfängnis von Lourdes (in Frankreich). Das Büchlein enthält, eine kurze Geschichte des Gnadenortes Lourdes sowie eine 9-tägige Andacht (Novene) zu Ehren der unbefleckten Empfängnis der allerseligsten Jungfrau Maria. Verfaßt von Pfarrer Dr. Chrzonz. 80 Seiten in buntem Umschlag, darstellend die Gnadenstätte Lourdes. Preis 30 Pfg.

Leben der

Aus verschied.

Fontana, D.

Italienischen

Ausgabe A.

dernein Umf.

Format in 1.

Die Verheirath.

Augustinerin. Gei.

Ihr Leben zu schill.

ndiglich zu fordern

, Rath. Sonntagsbl.

Neuntägig

Rita von Cascia, der Helferin in ver- zweifeltsten Fällen

nebst einem Anhang. Aus dem
Italienischen von P. Johannes Sternaux, Welpriester.
20 Seiten in buntem Umschlag, brochiert 20 Pfg.

Die Andacht zur heiligen Rita von Cascia, der großen Wundertäterin,
wächst von Tag zu Tag. Schon manches arme Menschenherz, das sich
in größter Trostlosigkeit und nach vielen erfolglosen Versuchen, anderweitig
Heilung zu finden, zu dieser Heiligen vertrauensvoll wendete, wurde ge-
heilt und mit großem, innerem Troste beglückt. Sehr über dieser Hei-
len hat dies an sich selbst erfahren, als er vor 4 Jahren durch eine schwere
Erkrankung zehn Tage hindurch vom Arzte aufgegeben war, also in
der Gefahr der Auflösung schwebte.

Leo XIII., der unvergessliche Papst, war ein besonderer Verehrer der hl.
Rita. Er war es auch, der sie im Mal des Jubiläumjahres 1900 heilig sprach. Ihr
Bild ließ er in seinem Arbeitszimmer anbringen. Das sagt genug.

Auch Seine Heiligkeit Pius X., der sich die Herzen der ganzen katholi-
schen Welt im Sturm erobert hat, drückte in einer Audienz am 10. September 1903
Seiner Eminenz dem Herrn Kardinal Gennari gegenüber seine lebhafteste
Freude über die so schnelle Verbreitung der Andacht zu dieser Heiligen aus.

Wider auch dieses Schriftchen zur Verbreitung der Andacht zu dieser
großen Wundertäterin in allen Ländern deutscher Zunge beitragen; möge auch
das deutsche Herz begeistert schlagen, wenn der Name der Heiligen genannt wird!

Der Portiunkula-Ablass. Ein Unterrichts- und Andachtsbüchlein zur Gewinnung des großen Ablasses, zum

12-maligen Besuchen der Kirche. Dritte, vermehrte und

nach den neuesten Bestimmungen des hl. Officiums vom

26. Mai 1911 verbesserte Auflage. Verfaßt vom Pfarrer

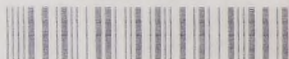
Dr. Chrzaszcz. 9×13½ cm. 80 Seiten in schönem kolorier-
tem Umschlag und Titelbild, elegant brochiert Preis 20 Pfg.

Durch Dekret des hl. Officiums vom 26. Mai 1911, kann der Portiun-
kula-Ablass bis auf Weiteres von allen Gläubigen, in allen Pfarr-,
Gillakirchen, sowie öffentlichen wie halböffentlichen Wetkapellen und
allen Anstaltskapellen in denen das allerhl. Altarsakrament auf-
bewahrt wird, am 2. August oder Sonntag darauf, und zwar von
den ersten Vespere des vorangehenden Tages, bis zum Sonnenuntergang des
Tages selbst, jedoch nur an einem dieser Tage unter den bekannten Be-
dingungen „totius quoties“ gewonnen werden. Alles nähere beschreibt das
Büchlein selbst in sehr ausführlicher Weise.

Das Büchlein ist auch in polnischer Sprache zu haben.

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

12272 \$



001-012272-00-0

